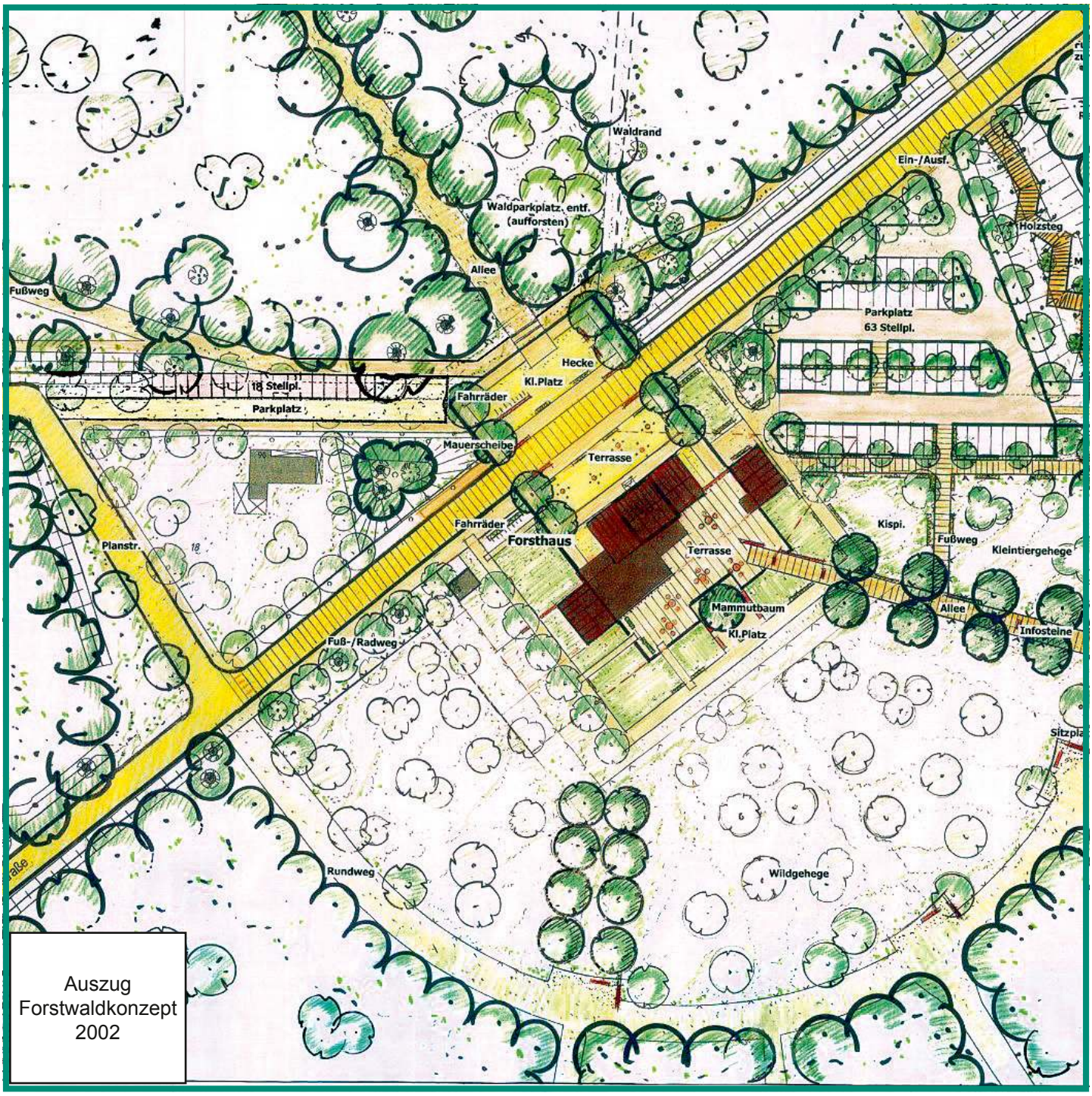
DER FORSTWALD

Jahresschrift der Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe

Ausgabe 51 **Jahrgang 2022**



Auszug
Forstwaldkonzept
2002

Fortschritt unter dem Anspruch von Aufklärung



Gemeinsam allem gewachsen.

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und all die anderen, die sich für andere stark machen.

sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

Folgen Sie uns:

Gemeinsam allem gewachsen

Sparkasse Krefeld

Inhalt

3 **Inhaltsverzeichnis**

4 **Einladung zur Mitgliederversammlung 2022 des Bürgerverein Forstwald e.V.**

5 **Impressum**

6 **Bürgerverein Forstwald:** Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. August 2021

8 **Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V.** zum Geschäftsjahr 2021 *Rudolf Weißert*

10 **Statt eines neuen Waldes wachsen nur Wildkräuter und Disteln** *Werner Dohmen*

11 **Bürgerverein Holterhöfe:** Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.

12 **Bericht des Vorstands über Holterhöfer** Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr *Patrick Albrecht*

14 **Buchbesprechung:** Klaus Knebel, Die biblischen Schöpfungsaussagen im Spiegel der modernen Naturwissenschaften *Dr. Günther Porst*
Stefanie van de Kerkhof, Krefeld auf dem Weg zur rheinischen Großstadt, *Dr. Hans-Josef Ruhland*

16 **Forstwald-Notizen: April 2021 bis März 2022:** *Dr. Hans-Josef Ruhland, Jürgen Reck*

20 **Ev. Kirche: Verabschiedung Pfarrer Geyer Ex-Pfarrer Hack wird 80**

21 **DPSG: 2022 mit den Pfadfindern aus Forstwald** *Frederike Ehrich*

24 **Fortschritt unter dem Anspruch von Aufklärung** *Dr. Hans-Josef Ruhland*

27 **Die Bodendenkmäler sichern in der Kulturlandschaft Forstwald** *Helmut Sallmann*

29 **Leader-Region** *Dr. Hans-Josef Ruhland*

31 **Blau-Rot hält zusammen** *Michael Fraunhofer*

32 **DJK VfL: Sport in Coronazeiten** *Gerda Michels*

34 **Nachruf Armin Denz, MGV** *Hans Giebels*

34 **Bürgertreff** *Markus Kleiner*

35 **MGV: Singen unter Corona** *Hans Giebels*

37 **Das Provisorium hat ein Ende!** *Jürgen Reck*

38 **Die Forstwaldschule im Jahr 2021** *Beate Gather*

39 **Förderverein für Schule und Jugend** *Sabine Baumeister*

41 **Starkregenereignisse - ein Thema auch für Forstwald** *Katharina van der Zande*

42 **Die Forstwalder Theatergruppe stellt sich vor.** *Petra Lambooy*

43 **So läuft die Grundsteuer-Reform ab** *Georg Winters RP am 9.2.2022*

44 **Deutsche Glasfaser, Hauptverteiler (PoP) Forstwald** *Klaus Kleber, Jürgen Reck*

46 **Die mögliche Parforce-Jagd im Forstwald** *Arno Schönfeld-Simon*

48 **Bilder zur Geschichte des Forstwald** *Jürgen Reck*

49 **Forstwald-Music-Sisters** *Edeltraut Lambertz*

50 **Vorstände der Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe**

Herr Jansen
RESTAURANT AM RENNESHOF

Fühlen Sie sich herzlich willkommen in unserem Restaurant inmitten des ehrwürdigen Renneshof.

Eine Idylle der Ruhe, ein Ort zum Verweilen.

Eine ehrliche Küche, ausgewählte Weine und ein sehr motiviertes Team erwartet Sie in einem schönen Ambiente.

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.
Restaurant Herr Jansen
Zum Renneshof
47877 Willich-Anrath
Tel. 02156/9142185
Mail info@herr-jansen.de
www.herr-jansen.de



Einladung zur Mitgliederversammlung des Bürgerverein Forstwald e.V.

Liebe Mitglieder,
der **Bürgerverein Forstwald e.V.** lädt Sie herzlich zu seiner Mitgliederversammlung in der evangelischen Johanneskirche, Bellenweg 159, 47804 Krefeld-Forstwald, ein.

Mittwoch
8. Juni 2022
19:30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung**
2. **Feststellung**
   - der form- und fristgerechten Einladung
   - der Beschlussfähigkeit
   - der Tagesordnung (Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung möglich)
3. **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.08.2021 ***
4. **Bericht des Vorstandes ***
5. **Diskussion zu TOP 4**
6. **Kassenbericht**
7. **Fragen zum Kassenbericht**
8. **Bericht der Kassenprüfer**
9. **Entlastung des Vorstands**
10. **10. Ergänzungswahlen zum Vorstand**
11. **Wahl der Kassenprüfer**
12. **Fragen und Anregungen**

*Protokoll und Bericht sind in dieser Zeitung abgedruckt.

Für eine Präsenzveranstaltung weisen wir auf die unbedingte Einhaltung der zum Zeitpunkt der Versammlung geltenden Corona-Schutzverordnung hin und bitten Sie, beim Betreten der Kirche und auf dem Weg zum Sitzplatz einen Mund-Nasenschutz zu tragen!

Nach der Versammlung lädt der Bürgerverein die Versammlungsteilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch im Außenbereich des Pfarrheims ein.

Rudolf Weißert, Vorsitzender

Bäckerei Weißert
Familientradition seit 1953
Hückelsmaystraße 342
47804 Krefeld-Forstwald
Telefon 0 21 51 / 31 25 26
Inrather Straße 135
47803 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 75 41 11
www.baeckerei-weissert.de

Bäckerei Weißert
Ihre Bäckerei im Forstwald
Wir freuen uns auf Sie


Foto: Extratipp

> Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Forstwald e.V.
Rudolf Weißert, Vorsitzender
rudolf.weissert1954@gmail.com
www.derforstwald.de

Redaktion:
Patrick Albrecht
pb_albrecht@web.de
Jürgen Reck
reck-tv@t-online.de
Dr. Hans-Josef Ruhland
hans-josef.ruhland@web.de

Erscheinungsweise:
Jährlich

Urheberrecht:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Druck und Satz:
ALWO druck Arretz GmbH
Tackweg 19A
47918 Tönisvorst
Telefon: 0 21 51 / 31 11 22
Telefax: 0 21 51 / 31 46 69
E-Mail: info@alwodruck.de

Karten: Kreis Viersen, Amt 62
Bild Archiv BV Forstwald

Fotos und Abbildungen:
Beate Gather, S. Baumeister, Christian Loffeld, Markus Kleiner, Jürgen Reck, DJK,

Bildbearbeitung:
Paula M. Galoch

Titelbild:
Forstwaldkonzept 2002,
Grünflächenplan der Stadt Krefeld

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Krefeld

... lass den Mann ran, der's kann!
Elektro Oliveira GmbH
REPARATUR - BERATUNG - VERKAUF
IHR HAUSGERÄTE SPEZIALIST
Krefeld | Telefon 02151 314682
www.service-oliveira.de

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie
D-Arzt der BG
Handchirurgie
Sportmedizin
Chirotherapie
Akupunktur
spez. Unfallchirurgie
ambulante u. stationäre Operationen
Interventionelle Schmerztherapie
Dr. med. J. SCHUMACHER
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie
Dr. med. N. GOMMANS
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie
& Kollegen
Schulstraße 1 – 3 • 47839 Krefeld
Telefon 02151 – 781090 • Fax 02151 – 7810922 • www.orthopaedie-huels.de

Protokoll Forstwald

Protokoll der Mitgliederversammlung des Bürgerverein Forstwald e.V.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Feststellung • der form- und fristgerechten Einladung • der Beschlussfähigkeit • der Tagesordnung (Anträge auf Erweiterung möglich)
TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26.08.2020
TOP 4	Bericht des Vorstandes
TOP 5	Diskussion zu TOP 4
TOP 6	Kassenbericht
TOP 7	Fragen zum Kassenbericht
TOP 8	Bericht der Kassenprüfer
TOP 9	Entlastung des Vorstandes
TOP 10	Vorstandwahlen • stellv. Vorsitzende/r • Schriftführer/in
TOP 11	Wahl der Kassenprüfer
TOP 12	Satzungsänderung (Textvorschlag liegt dieser Einladung bei), Erläuterung. Diskussion, Beschlussfassung
TOP 13	Fragen und Anregungen

Vorwort Die Regeln der an diesem Tag geltenden Corona-Schutzverordnung wurden angewandt, die Teilnehmer wurden erfasst und mussten sich hinsichtlich ihres Impf-Status ausweisen. Der Ablauf war geordnet und unproblematisch. Zeitverzögerungen sind dadurch nicht entstanden.

① Mit Bezug auf den vorigen Satz konnte der Vorsitzende des BV Forstwald e.V. die Mitgliederversammlung 2021 pünktlich um 19:30 Uhr beginnen. Er begrüßte alle Anwesenden und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf.
Laut Anwesenheitsliste nahmen 32 Forstwalder Bürger an der Sitzung teil. Davon waren 26 Mitglieder des Bürgervereins und damit stimmberechtigt.

② Zur Einladung wurde vom Vorsitzenden folgendes erläutert: Zur ursprünglich geplanten Mitgliederversammlung am 09. Juni 2021 war wie üblich und unter Einhaltung der Fristen über die jährliche Zeitschrift „Der Forstwald“ eingeladen worden. Corona hat diesen Termin als Präsenzveranstaltung dann aber verhindert. Er musste abgesagt werden.

- Zum aktuellen Termin – 25.August 2021 – wurden dann alle Mitglieder individuell per Brief unter Wahrung von Form und Frist eingeladen.

- Auf die Frage nach Einwendungen zur form- und fristgerechten Einladung gab es keine Wortmeldungen. Damit ist die Einladung form- und fristgerecht erfolgt.

- Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, da die Satzung des Bürgervereins hierzu keine besonderen Vorgaben macht.

- Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen, Änderungen oder Ergänzungen wurden nicht beantragt.

③ Der Vorsitzende wies an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl das Protokoll der Mitgliederversammlung als auch der letztjährige Geschäftsbericht des Vorstandes in der im Mai 2021 erschienenen Zeitschrift „Der Forstwald“ abgedruckt sind und somit jedem zur Verfügung gestanden hat. Keiner der Teilnehmer hatte Fragen oder Korrekturvorschläge zu diesem Protokoll. Es wurde einstimmig angenommen.

④ Zum Bericht des Vorstandes wurde auch auf die gedruckte Form in der Zeitung verwiesen. Die Verlesung des Protokolls wurde nicht gewünscht.

⑤ Zum Bericht des Vorstandes hatte keiner der Teilnehmer Fragen oder Ergänzungs- oder Korrekturwünsche.
Der Bericht des Vorstandes wurde einstimmig genehmigt.

⑥ Die Schatzmeisterin Sigrun Schulz trug den Kassenbericht mündlich vor. Sie stellte den Anfangsbestand dem Endbestand gegenüber und konstatierte einen leichten Überschuss im Geschäftsjahr. Die Einnahmen und Ausgaben wurden in ausgewählten Einzelpositionen benannt, ansonsten die Gesamtbeträge.

⑦ Zum gesamten Kassenbericht wurden aus dem Teilnehmerkreis keine weiteren Fragen gestellt.

⑧ Der Bericht der Kassenprüfung durch Rainer Pütz und Markus Dörkes vom 19.5.2021 fiel überbordend positiv aus: „..hervorragend wie jedes Jahr, keinerlei Beanstandungen, perfekte Ordnung in den Unterlagen….!“

⑨ Angesichts des ausgesprochen positiven Ergebnisses der Kassenprüfung, fiel es leicht, der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vorzuschlagen.
Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

⑩ Zunächst hat der Vorsitzende erläutert, warum in diesem Jahr erneut auf Positionen neu gewählt werden musste, die doch gerade in 2020 neu besetzt worden waren. Grund war eine vom Notar beanstandete Unzulässigkeit in der Wahrnehmung von 2 Ämtern durch eine Person (stellv. Vorsitzender / Schriftführer) und der Tatsache, dass 2020 kein Schriftführer gewählt wurde. Es liegen somit rein sachliche und rechtliche Gründe vor.
Da der amtierende stellv. Vorsitzende der Sitzung krankheitsbegingt fernbleiben musste, hatte er den Vorsitzenden im Vorfeld schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass er als stellv. Vorsitzender zurücktritt. Gleichzeitig hat er aber auch erklärt, dass er bei einer für ihn positiv verlaufenden Wahl zum Schriftführer diese Wahl annehmen würde.
Für die Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden schlägt der Vorsitzende Frau Aline Bonnecke vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Frau Bonnecke wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.
Für die Wahl zum Schriftführer schlägt der Vorsitzende Herrn Michael Roder vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Herr Roder wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an (siehe oben)

⑪ Der Vorsitzende befragt die Kassenprüfer, (Rainer Pütz und Markus Dörkes) ob sie sich vorstellen können, auch im nächsten Jahr die Kassenprüfung durchzuführen. Die Frage wird von beiden bejaht. Es werden Beide zur Wahl vorgeschlagen. Das Wahlergebnis: einstimmig. Beide nehmen die Wahl an.

⑫ Der Vorsitzende erläutert den Grund und den Inhalt der geplanten Satzungsänderung. Bedeutendste Änderung ist die Aufnahme der Möglichkeit, in Zukunft Mitgliederversammlungen auch „online“ abhalten zu können. Weiter einzelne kleine Anpassungen und redaktionelle Korrekturen. Jeder Einladung hat ein Satzungstext beigelegen, aus dem eindeutig – farblich markiert – sowohl der alte, als auch der neue Text der Satzung zu erkennen war.
Zu diesem Themenkomplex gab es keine weiteren Wortmeldungen. Die Satzungsänderung wurde einstimmig genehmigt.

⑬ *Weg von der Forstwaldstraße nach Holterhöfe*
Hier hatte es Beschwerden an den Vorstand des BV wegen des schlechten Zustandes gegeben. Der BV teilt mit, dass er nicht aktiv tätig werden kann, da er nicht Eigentümer oder Betreiber ist.

Evangelische Kirche Forstwald, Bellenweg
Die wenig kommunikative Art der für die Gemeinde der Johanneskirche zuständige Kirchenführung hat den BV veranlasst, einen ausführlichen Brief zu schreiben. Die Antwort der Superintendentin Frau Dr. Schwahn enthält wenig Substantielles. Insbesondere die bereits im Internet zu findende Überlegung, das gesamte Gelände der Kirche unter möglichem Abriss der Kirche zu bebauen, ist bisher nicht erwähnt worden. Laut Ratsherrn Dr. Günther Porst handelt es sich hier um konkrete Planungen, die seit Mitte 2020 betrieben werden. Der Bürgerverein wird versuchen, über Frau Dr. Claudia Aldejohann als Mitglied des Presbyteriums zu den Abläufen Informationen zu bekommen.

Glasfaseranschluss Holterhöfe
Ratsherr Heinz Albert Schmitz informiert, dass Holterhöfe bis November 2021 über den Weg von der Forstwaldstraße nach Holterhöfe an den Glasfaserausbau Forstwald angeschlossen werden soll.

Forstwaldmarkt
Zu Beginn des Jahres ist der Forstwaldmarkt knapp dem Kollaps entronnen. Auch wenn einer der Gemüsehändler unseren Markt wieder verlassen hat, scheint mit Gemüse, Bäcker, Metzger, Fisch und Käse ein attraktives Angebot da zu sein. Dr. Günther Porst appelliert dennoch an jeden Einzelnen, nicht in der Werbung für den Markt nachzulassen, Freunde und Bekannte zu Einkauf zu ermuntern und vielleicht auch einfach mal das Marktcafé zu nutzen, um Neuigkeiten zu erfahren oder auszutauschen.

Krefelder Promenade
Heinz Albert Schmitz berichtet, dass der Anfang der Krefelder Promenade ab Bahnhof Forsthaus möglicherweise früher in Planung genommen wird, als ursprünglich geplant.

Sachstand Kasernengelände
Dr. Günther Porst, Rudolf Weißert, Heinz Albert Schmitz berichten: Sachstand ist nach wie vor die Ausweisung des Flächennutzungsplanes: Verwendung als Fläche für Wohnbebauung. Der dazu notwendige Erwerb des Kasernengeländes ist mit der Forderung der BIMA aus 2020 ins Stocken geraten. Der damals genannte Preis ist bis heute nicht veröffentlicht und wurde bisher nur als „....völlig indiskutabel!“ bezeichnet. Änderungen können hier nur erreicht werden, wenn sich auch die Ratsmehrheiten ändern. Ob dafür die Zeit gekommen ist, muss sich zeigen.
Sonstiges
NN Ein Teilnehmer der Sitzung empfahl dem Bürgerverein angesichts des erneut – minimal – gestiegenen Barvermögens, zu prüfen, ob damit nicht Obergrenzen der Zulässigkeit von Vermögen eines e.V. erreicht oder überschritten sind und damit möglicherweise auch die Gemeinnützigkeit auf dem Spiel steht.

Protokoll erstellt:
Krefeld, den 25. August 2021

Jürgen Reck, Protokollführer

Rudolf Weißert, Vorsitzender

Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V. zum Geschäftsjahr 2021

Auch das zweite Jahr mit der Corona-Pandemie brachte uns eine Vielzahl von Behinderungen und Einschränkungen. So musste der Vorstand des Bürgervereins einige seiner Vorstandssitzungen per Videokonferenz durchführen. Andere fanden unter freiem Himmel statt. Wie man dem nun folgenden Bericht entnehmen kann, ließen und lassen wir uns dadurch aber nicht ausbremsen. Der Bürgerverein setzt sich für die Belange des Forstwaldes und seiner Bewohner ein.

Waldputz

Der von uns bereits organisierte Waldputz musste im April auf Grund hoher Inzidenzen und aktueller Einschränkungen durch die Corona-Schutzverordnung abgesagt werden.

Deutsche Glasfaser

Nach einer Fristverlängerung bis Mitte Mai hatte sich eine ausreichende Anzahl an Haushalten im Forstwald vertraglich an die Deutsche Glasfaser gebunden. Es folgt nun die Anbindung des Forstwaldes an das Glasfasernetz. Am 14.01.2022 wurde am Stockweg 102 die Verteilerstation errichtet.

Sparkasse Zweigstelle Forstwald

Nach der Schließung der Sparkassenfiliale auf dem Hochbendweg ist es, gerade für nicht mehr so mobile Mitbürger, recht beschwerlich, Bankgeschäfte zu tätigen oder an Bargeld zu gelangen. Unser Antrag, das Sparkassenmobil am Markttag auf dem Kirchenparkplatz einzusetzen wurde leider abgelehnt.
Unser Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung einer zweiten Geschwindigkeits-Messanlage zur Errichtung auf dem Stockweg wurde dagegen bewilligt.

Baumstammabgrenzungen

Das Forstamt hat alle maroden Baumstämme zur Sicherung der Fußwege auf der Plückertzstraße, dem Bellenweg und dem Stockweg ausgetauscht.

Gartengelände der DB

Rund um das Garten-Bahngelände am Hochbendweg gegenüber dem Kasernengelände gab es eine Vielzahl von Orts- und Gesprächsterminen und einigen Schriftverkehr mit unterschiedlichen Stellen. Die Stadt Krefeld wurde über die unrechtmäßige Fällung der zwei Eichen und den verschobenen Grenzverlauf in Kenntnis gesetzt. Den neuen Pächter konnten wir veranlassen, die Plastikplanen zu entfernen und den unansehnlichen Garagentor-Sichtschutz durch einen Holzlamellenzaun zu ersetzen.

Straßenzustand

Am 28.05.2021 unternahmen der Vorsitzende des Bürgervereins Forstwald und Frau Monika Sellke von der Stadt Krefeld eine Radtour durch den Forstwald, um Straßenschäden zu dokumentieren. Die sollten im Laufe des Jahres unter Berücksichtigung des Budgets ausgebessert werden. Das Ergebnis am Ende des Jahres ist weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Mitgliederversammlung

Die über die Zeitung „Der Forstwald“ einberufene Mitgliederversammlung am 9.Juni 2021 konnte wegen der aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung nicht durchgeführt werden und wurde auf den 25.August 2021 verschoben. Das Protokoll der Versammlung ist in dieser Zeitung abgedruckt.

Waldbegehung

Am 16.06.2021 fand in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Schule und der Jugend im Forstwald eine Waldbegehung mit dem Stadtförster Jens Poschmann statt.
Zum einen soll ein Schulwald längs der Eichenallee angelegt werden. Zum anderen begutachtete man das Gelände am Tennisplatz zur eventuellen Errichtung eines Biking-Platzes.
Es wurde fest vereinbart, diesen Schulwald einzurichten. Ich habe mit Zustimmung von Günther und Markus angeregt, dass die überschaubaren Kosten für die Jungbäume vom Bürgerverein getragen werden können.

Evangelische Kirche

Auf Grund der Veröffentlichung einer Planstudie des Architektenbüros Brechtel zur baulichen Gestaltung des Geländes der Johanneskirche baten wir schriftlich sowohl die Superintendentin der Landeskirche, Frau Dr. Barbara Schwahn, wie auch den Vorsitzenden des Presbyteriums Herrn Pfarrer Gerhard Herbrecht um Stellungnahme. Es wurde uns von beiden Seiten versichert, dass keinerlei Beschlüsse gefasst wurden. Da die Veröffentlichung des Entwurfs ohne Autorisierung der Kirche erfolgt war, musste sie aus dem Netz genommen.
Als Ansprechpartnerin und zum Informationsaustausch ist uns Frau Dr. Claudia Aldejohann als neues Presbyteriumsmitglied benannt worden.

Kooption

Klaus Ingenhag wurde als kooptiertes Vorstandsmitglied für den Bereich Laschenhütte berufen.

Herbstschoppen

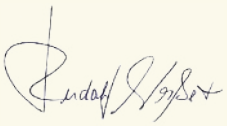
Am 24.September 2021 fand am Pfarrheim der Johanneskirche der traditionelle Herbstschoppen des Bürgervereins Forstwald e.V. statt. Diesen Rahmen nutzte der Bürgerverein, um sich bei den Eheleuten Goldammer – Hausmeisterehepaar der Johanneskirche – für ihre langjährige hervorragende Unterstützung des Bürgervereins zu bedanken und sie mit einem Präsentkorb, Blumen und einem Gutschein in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Martinszug

Die Entscheidung, den Martinszug nach der coronabedingten, sehr kleinen Lösung in 2020, am Samstag den 13.11.2021 wieder in altbekanntem Rahmen stattfinden zu lassen, fand ungeteilte Zustimmung. Das auf der Grundlage der Corona-Schutzverordnung erarbeitete Konzept zum Verhalten der Teilnehmer beim Zugweg, der Mantelteilung und vor allem bei der Ausgabe der Martinstüten auf dem Schulhof, wurde allseits gelobt. Großer Dank gebührt den Organisatoren Elisabeth Severens und Klaus Kleber sowie den 46 Sammlern, die ein neues Rekordergebnis erzielten. Ein ebenso großer Dank geht an alle Spender.

Landwehr

Im Haushaltsplan der Stadt Krefeld ist für 2022 für die Instandsetzung des Bodendenkmals Landwehr ein Betrag von 16.000 € eingestellt.



Rudolf Weißert
Vorsitzender

Forsthaus WERNER

Restaurant-Café
im Herzen des Forstwaldes

à la Carte große saisonale Auswahl

Kaffee und Kuchen aus eigener Konditorei

Kuchen ab 11:30 Uhr zum Mitnehmen

Ruhetag: Montag und Dienstag

Geöffnet: 11:30 - 22:00 Uhr

Küche: 11:30 - 20:30Uhr



Agnes Kaiser (1909)

Forstwaldstraße 530 47804 Krefeld
Telefon 02151-31 16 66

Statt eines neuen Waldes wachsen nur Wildkräuter und Disteln

von Werner Dohmen

Als das DHL-Frachtpostzentrum unweit der Autobahn-Abfahrt Forstwald vor zwei Jahren ausgebaut wurde, fiel ihm ein 2,5 Hektar umfassendes Wäldchen sowie ein 0,8 Hektar großer Acker zum Opfer. Dafür musste auf der anderen Seite der Anrather Straße eine etwa gleich große Ersatzfläche angelegt werden. Ein Teil dieser Fläche ist von der Stadt Krefeld aufgeforstet worden, der andere Teil durch ein Unternehmen im Auftrag der Post. Mit dem Ergebnis ist CDU-Ratsherr Heinz-Albert Schmitz, umweltpolitischer Sprecher seiner Fraktion, aber alles andere als zufrieden: „Die städtische Aufforstung ist top. Was auf der DHL-Fläche geschieht, hat mit einer ordnungsgemäßen Bepflanzung nichts zu tun."

Die Stadt hatte im Herbst 2018 Buchen, Eichen und Co. gepflanzt, das DHL-Wäldchen war im Frühjahr 2019 entstanden – und danach kam die Trockenheit. Ergebnis: Viele junge Bäume auf der Postfläche sind eingegangen. „Hier wachsen fast nur noch Wildkräuter mit einer Dominanz zur Distel", spöttelt Schmitz. Wie auf diese Weise ein gesunder Wald wachsen soll, ist ihm schleierhaft.

Eigentlich sei vor drei Jahren verabredet worden, dass die Post mit der Stadt einen Beförsterungsvertrag für die neuen Flächen und einen vier Hektar großen Altwald, der direkt nebenan liegt und ebenfalls der Post gehört, abschließt. Passiert ist das bis heute nicht. Und laut Schmitz auch gar nicht mehr möglich: Stadtförster Jens Poschmann sei nur noch für städtische Waldflächen zuständig, nicht aber für den Privatwald (etwa 200 Hektar) auf Krefelder Gebiet. Zu diesem gehören neben den Post-Flächen an der Anrather Straße unter anderem auch solche der Stadtwerke und der Entsorgungsgesellschaft Krefeld (EGK). Hinzu kommen etwa 150 Hektar in der Eifel, die Teile des Guts Schirmau sind, das der Stadt Krefeld gestiftet worden ist.

Für das Gut Schirmau ist eine Lösung gefunden worden

Warum ist Poschmann dafür nicht zuständig? Dieser ist seit 2018 beim neu gegründeten Kommunalbetrieb Krefeld beschäftigt. Der KBK-Vorstand habe „ohne Not" entschieden, dass der Stadtförster sich aus versicherungstechnischen und steuerlichen Gründen nur noch um die eigentlichen Stadt-Wälder kümmern dürfe, beklagt Schmitz. Die übrigen Bewirtschaftungs-Verträge, etwa mit der SWK, seien Ende 2020 gekündigt worden. Während für Schirmau eine Lösung gefunden werden konnte (es wurde ein privates Forstunternehmen beauftragt), sei für die anderen privaten Flächen niemand zuständig. Mit den eingangs beschriebenen Folgen.



H-A Schmitz zeigt das Problem: die jungen Bäume sind eingegangen

Foto: Dirk Jochmann

Die Stadtverwaltung betont auf Anfrage, dass die 2018 beschlossene Satzung und die abgeschlossenen Verträge dies alles so vorsehen. Zur DHL-Fläche werde man das Gespräch mit der Deutsche Post suchen.

Schmitz reicht das nicht: „Ein Förster muss mehrere Generationen nach vorne schauen" Er müsse die Aufforstung begleiten und dafür sorgen, dass diese so vorgenommen wird, wie es in den B-Plänen steht, damit sich ein gesunder Erholungswald entwickeln kann. Das alles sei derzeit auf Teilen der Krefelder Waldflächen nicht möglich. Und in der Kernverwaltung (Amt 39: Umwelt- und Verbraucherschutz) fehle die Fachkompetenz, seit der Stadtförster beim KBK beschäftigt sei. Das führe auch an anderen Stellen zu Problemen, etwa bei einer geplanten Neuanpflanzung am Rande des Forstwaldes, die schlicht „vergessen" wurde.

Schmitz nennt es einen „groben handwerklichen Fehler", dass 2018 bei der Gründung des KBK als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) die Stelle des Stadtförsters aus der Kernverwaltung ausgegliedert wurde. Aus Sicht der CDU-Fraktion muss diese Entscheidung rückgängig gemacht werden. Dafür müssten sich Politik, Verwaltung und KBK-Vorstand an einen Tisch setzen. „Die Funktion des Stadtförsters gibt es beim KBK nicht", räumt selbst die Stadtverwaltung ein.

Nach Lösungen sucht Schmitz bei einem weiteren Problem, das unmittelbar mit den jungen Waldflächen am Paketzentrum zu tun hat. Als diese aufgeforstet wurden, hat die Post auch einen neuen Radweg anlegen lassen, der von der Anrather Straße/ Ecke Gladbacher Straße zur Hückelsmaystraße verläuft. ,,Er soll Holterhöfe mit dem Südpark verbinden." Der Weg ist schön geworden – nur genutzt werden kann er auch zwei Jahre später nicht: An beiden Seiten stehen Absperrungen. Grund: Die Bordsteine sind noch nicht abgesenkt, es fehlt die Anbindung ans vorhandene Radwegenetz.

Schon mehrfach habe er dieses Problem bei Stadt und KBK angesprochen, passiert sei aber nichts, so Heinz-Albert Schmitz. „Beim Radweg sind noch Arbeiten erforderlich, ehe die Inbetriebnahme erfolgen kann', lässt die Verwaltung dazu lediglich wissen.

Waldgebiet

Größe In Krefeld gibt es knapp 1300 Hektar Wald, in Schirmau nochmals 250 Hektar. Stark 1000 Hektar der Waldflächen in Krefeld gehören der Stadt, der Rest ist privat.

98 Prozent des Waldes besteht aus Laubbäumen, hauptsächlich Rotbuche und Eiche zu jeweils 25 Prozent, gefolgt von Esche, Ahorn, Erle.

Hochzeiten Am DHL-Paketzentrum ist auf städtischem Grund auch ein neues Hochzeitswäldchen entstanden. Es ist 1,5 Hektar groß. Das alte Hochzeitswäldchen liegt an der Plückertzstraße.

Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.

Montag, 30. August 2021, 19:30 bis 20:45 Uhr, Johanneskirche, Krefeld-Forstwald, Bellenweg

Teilnehmer: 22 insgesamt, davon
19 Mitglieder, 3 Gäste

Protokollführer: Wieland Enders

① Begrüßung, Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins, Patrick Albrecht, begrüßt die Mitglieder und die Gäste: Frau Bonnecke vom Bürgerverein Forstwald sowie das Ehepaar Goldammer (Küster der Johanneskirche).
Herr Albrecht übernimmt die Leitung der Versammlung.
Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.
Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

② Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2020

Das Protokoll wird verlesen und ohne Einwände angenommen.

③ Bericht des Vorstands über die Arbeit im Geschäftsjahr 2020/21

Der Jahresbericht ist den Mitgliedern über die Jahresschrift „Der Forstwald" zugegangen und liegt am Abend in gedruckter Form aus.

Die Mitglieder des Vorstands weisen noch einmal auf wesentliche Aspekte der Vorstandsarbeit im Zeitraum seit der letzten Jahreshauptversammlung hin:

- Ein Hauptthema der Arbeit war der **Postbriefkasten**. Sowohl Abbau und Neumontage waren von der Post nicht mit dem Bürgerverein abgesprochen.
- Dank Privatinitiative der Grundstücksbesitzer haben wir den Briefkasten am neuen Standort.
- Die **Probleme um die Anrather Straße** waren laufend Gegenstand der Verhandlungen des Vorstands und wurden auch den zuständigen Ansprechpartnern kommuniziert.
  Bzgl. der ständigen Geschwindigkeitsübertretungen brachten alle Bemühungen bei verschiedenen Ämtern keine Änderung.
  Der erst 2020 reparierte Straßenbelag ist erneut schadhaft, Abhilfe wurde bislang nicht geschaffen.
  Eine große Schwierigkeit in der Kommunikation mit der Stadtverwaltung und dem Landesbetrieb straßen.nrw besteht im häufigen Wechsel der Ansprechpartner.
  Das Engagement der Kommunalpolitik wird lobend hervorgehoben, allerdings kann auch sie offensichtlich wenig erreichen.
- Spielplatz.
  Seit März ist ein neues Klettergerüst aufgestellt. Der Spielplatz wird sehr gut angenommen. Inzwischen gibt es Beschwerden wegen Ruhestörungen, z.T. durch Erwachsene. Eine Lösung bedarf des Gespräches.
  Im Umfeld des Spielplatzes wurden im Sommer Ratten gesichtet. Dankenswerterweise hat der KBK sofort reagiert und Köder ausgelegt, sodass auf Dauer kein Befall des Geländes festgestellt werden konnte.
  Der Vorstand weist dringend darauf hin, die Lagerung von allem, was prinzipiell als Futter geeignet sein könnte, im Außenbereich zu vermeiden.
- **Nachbarschaftspflege:** Wegen der Corona-Situation konnten keine Treffen im größeren Kreis organisiert werden.
- **Allgemeines zur Vorstandsarbeit**
  Die Treffen waren reduziert wegen der Corona Regeln. Vieles erfolgte per Mail, allerdings ist der Vorstand auch insgesamt dreimal zu Treffen in Präsenz zusammengekommen.

④ Kassenbericht 2020

Frau Gebur erstattet den Kassenbericht.
Das Kassenbuch kann jederzeit eingesehen werden.
Es ist darauf hinzuweisen, dass ein Teil des Bestandes aus einem zweckgebundenen Zuschuss der Stadt für den Spielplatz besteht.

⑤ Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 10.8.2021 von den Herren Dülks und Scheulen durchgeführt. Die Kassenprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße Kassenführung; alle Belege sind ordnungsgemäß bezeichnet und abgeheftet. Es wurden keinerlei Beanstandungen gefunden. Die Genehmigung des Kassenberichts und die Entlastung von Kassiererin und Vorstand werden beantragt.

⑥ Aussprache zu TOP 3-5

Zu den oben genannten Punkten der Arbeit des Vorstands gibt es keine Einwände, aber folgende Ergänzungen:

- Ursprünglich war die ausstehende Arbeit auf dem Spielplatz (Dreiradweg) seitens der Stadt geplant, diese startet wegen Corona keine Aktivitäten. Der Vorstand wird mit der Stadtverwaltung und den Spielplatzgestaltern Kontakt aufnehmen.
- Es gibt eine Nachfrage zum Kreuzungsbereich der Straßen „Zu den Tannen"/ Joseph-Schümmer-Weg. Dort werde zu schnell gefahren, der Rad-Weg könne nicht eingesehen werden. Es sollte wieder ein Spiegel angebracht werden. Der Bürgerverein hat in dieser Frage den KBK angeschrieben und wartet auf eine Antwort.

⑦ Entlastung des Vorstandes (auf Antrag)

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes erhält die einstimmige Zustimmung der Anwesenden.

⑧ Wahlen zum Vorstand (Beisitzer)

Frau Sasserath teilt mit, dass sie nicht mehr als Beisitzerin im Vorstand mitarbeiten möchte.
Im letzten Jahr war bereits Herr Beilmann nicht mehr angetreten. Die Teil-

Protokoll Holterhöfe

nehmer werden gefragt, ob jemand als Beisitzer kandidieren möchte. Das ist nicht der Fall.

Herr Wieland Enders steht turnusgemäß zur Wiederwahl an und er kandidiert erneut.
Er wird einstimmig als Beisitzer wiedergewählt.

⑨ **Wahl von Kassenprüfern**
Günter Scheulen und Willi Dülks werden weiter vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig und wird von den Gewählten akzeptiert.

⑩ **Verschiedenes**
Vorgebracht wird im Einzelnen:

- Der Weg von den „Tannen" bis zum Feld sei weitgehend zugewachsen, am Sanddornweg wird der Heckenschnitt angemahnt. Ein anonymer Brief bittet den Bürgerverein, sich darum zu kümmern.
  Hierzu wurde mitgeteilt, dass für das Problem an den „Tannen" die Stadt bzw. der KBK als Eigentümer verantwortlich ist.
- Am Sanddornweg (gerade Nummern) ist kein Fußweg vorgesehen. Dort sind lediglich die Kreuzungen einsehbar zu halten (50cm). Die Hecken werden regelmäßig 2-3x pro Jahr geschnitten.
- Prinzipiell kann der Vorstand des Bürgervereins nicht die Funktion einer Behörde übernehmen und ist auch nicht bereit, auf anonyme Schreiben zu reagieren.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Versammlungsleiter die Versammlung um 20:32 Uhr.

Für die Richtigkeit:



Wieland Enders - Protokollführer

Patrick Albrecht - stv. Vorsitzender

Bericht des Vorstands über Ereignisse in Holterhöfe im abgelaufenen Vereinsjahr 2021 und über die Aktivitäten des Bürgervereins Holterhöfe

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit des Bürgervereins im Wesentlichen von den pandemiebedingten Einschränkungen geprägt. Gesellige Aktivitäten fanden nicht statt, Vorstandszusammenkünfte konnten wegen des Lockdowns erst im zweiten Halbjahr erfolgen (am 28.06., 09.09. und 18.11.). In der Zeit davor waren der Vorstand auf das Telefon und digitale Verständigungsmöglichkeiten angewiesen.
Uns beschäftigten besonders die Themengebiete Verkehr, die Situation um das Frachtpostzentrum, der Spielplatz und Fragen von Sauberkeit und Ordnung.
Hierzu kann im Einzelnen folgendes berichtet werden:

Verkehrsprobleme

Die Lage auf der **Anrather Straße** hat sich nicht wesentlich verbessert. Nach wie vor fehlen wirksame Maßnahmen zur Begrenzung der Geschwindigkeit, nach wie vor warten wir auf ein Ortseingangsschild. Neue Probleme, die möglicherweise zu einer unfreiwilligen und in der Form aber kaum wünschenswerten Reduzierung des Tempos führen könnten, zeigten sich im Straßenbelag der frischen Trasse zwischen Holterhöfe und Anrath, der ja erst 2020 komplett erneuert worden war: es bilden sich Blasen, die teilweise auch aufreißen und zu Schlaglöchern führen, wodurch ein Sicherheitsrisiko entstand.
Unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit problematisch ist auch die Situation an der Kreuzung Anrather Straße/Stock. Hier wuchs im Frühjahr das Grün so rapide hoch, dass man im Kreuzungsbereich (kommend vom Forstwald) nicht mehr Richtung Krefeld-Holterhöfe ohne größere Gefahr einbiegen konnte. Auch das gelbe Hinweis-Schild „Krefeld-Forstwald" befindet sich komplett in der Sichtachse der Kreuzung, so dass ein hohes Unfallrisiko entstand. Der Vorstand hat sich mit straßen.nrw in Verbindung gesetzt, damit Abhilfe geschaffen wird.
Zu einem schweren Unfall kam es im Juni auf der **Aachener Straße** in Höhe des Bauernladens der Familie Kluth, der dem Vernehmen nach ebenfalls auf Raserei zurückzuführen war.
Im Sommer hat sich daher eine Interessengemeinschaft Aachener Str. / Heckenrosenweg gebildet, die ein Überholverbot auf der Aachener Straße durchsetzen will. Am Gründungstreffen nahmen von Seiten der Politik der Bezirksvorsteher und Ratsherr Heinz-Albert Schmitz teil, außerdem Vertreter von „straßen.nrw" und der Polizei, die allerdings angaben, dass ein Überholverbot schwer umsetzbar sei, da Geschwindigkeitsübertretungen hier selten gemessen würden – was die Anwohner staunend zur Kenntnis nahmen. Aus ihrer Sicht ist die Situation schlichtweg beängstigend, sie fühlen sich ohnmächtig. Erkundungen hat der Vorstand im Übrigen über die Perspektiven des A-44-Ausbaus im Bereich der Abfahrt Forstwald eingeholt, an der die Einrichtung von Fahrspuren in bzw. aus Richtung Düsseldorf ins Auge gefasst wurden. Bislang gibt es noch keine Anträge oder Planungen. Die derzeit laufenden Arbeiten, die noch bis 2024 andauern sollen, dienen lediglich der Fahrbahnsanierung.

Frachtpostzentrum

Die Entwicklung ist dem veränderten Einkaufsverhalten der gesamten Gesellschaft geschuldet und wurde durch die Pandemie noch verstärkt: immer mehr Menschen kaufen Güter nicht nur ihres alltäglichen Bedarfs online ein und bescheren der DHL ein Auftragsvolumen in Rekordhöhe.
Den Bewohnern von Holterhöfe steht der Beweis für den Erfolg des Unternehmens täglich vor Augen – und zwar in Form eines immer weiterwachsenden Containerstapels im Frachtpostzentrum, der die Lärmschutzwand an der Autobahn bereits um mehrere Meter übersteigt.
Leider bekommen die Anwohner dadurch auch die negativen Resultate des Logistik-Booms zu spüren: die Lichtreflexion, die von den gestapelten Containern ausgeht, hat sich drastisch erhöht, auch über einen Anstieg der Lärmbelastung klagen manche Mitbürger.

Der Bürgervereins-Vorstand hat in der Angelegenheit diverse Gespräche mit den Vertretern der Kommunalpolitik geführt. Der einzige Weg, auf dem Maßnahmen erreicht werden können, ist die Beantragung einer Messung der Emissionen in der Siedlung. Wir sind entsprechend tätig geworden, können aber zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Ergebnis vermelden.
Ohne Ergebnis sind bislang übrigens auch die Bemühungen um eine Aufforstung der Ausgleichsfläche gegenüber dem Frachtpostzentrum geblieben. Hier war ein Großteil der neu gesetzten Bäume eingegangen, und weder das Forstamt noch die Stadtverwaltung sind in der Lage die Pflege der Pflanzung zu gewährleisten. Der Weg durch das Gelände wurden inzwischen wieder gesperrt – dem Vernehmen nach auch deswegen, weil die Frage der Anbindung des Weges an den Kreuzungsbereich Anrather/Gladbacher Straße/A44 nicht geklärt ist.

Spielplatz

Obwohl es sich bei ihm nicht direkt um ein Projekt des Bürgervereins handelt, sondern ein Team aus Patinnen und engagierten Anwohnern gemeinsam mit der Stadt für das Gelände verantwortlich ist, war der Spielplatz mehrfach Thema bei den Veranstaltungen des Bürgervereins.
Der Spielplatz wird weiterhin gut angenommen und scheint auch eine Reihe von Menschen nicht nur jungen Alters aus der weiteren Umgebung anzuziehen – dies übrigens nicht nur zur Freude aller Anwohner, die sich zum Teil über lärmende Jugendliche und Erwachsene beklagten. Es sei daher an dieser Stelle daran erinnert, dass es sich um einen Spielplatz für Kinder handelt, nicht um ein Fußballfeld für junge Väter oder solche, die das noch werden könnten. Wenn ausgewachsene Männer den Ball etwa mit aller Kraft gegen die Mauern und Zäune der Nachbargrundstücke schmettern, ist es mit der Sonntagsruhe vorbei.
Insgesamt aber ist die Entwicklung auf dem Gelände erfreulich.
Im Frühjahr wurde seitens der Stadt das neue Klettergerüst errichtet, das von den Besuchern rege genutzt wird. Insgesamt berichtet das Spielplatz-Team von einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Stadt Krefeld, die das Areal gut in Schuss halte. So wurden von städtischen Mitarbeitern auch vier junge Ebereschen entlang der Garagenrückseite gepflanzt. Die Pflege dieser Bäume hat Frau Rühl aus der Nachbarschaft übernommen. Vielen Dank!



Das neue Spielgerät

Für alle Fragen rund um den Spielplatz sind die drei Patinnen Gönul Behmzö (Zur Hainbuche 3), Nadine Dubbe-Fischer (Zu den Tannen 19) und Simone Rühl (Sanddornweg 27) sowie der Pate Guido Meyer-Mangold (Sanddornweg 17, Tel.: 015254854928) die Ansprechpartner.

Sauberkeit/Ordnung

Fragen rund um Sauberkeit und Ordnung sind ein immer wiederkehrender Gegenstand der Vorstandsarbeit. Wir beschäftigten uns in diesem Zusammenhang unter anderem mit dem Grünschnitt im vorderen Bereich des Sanddornweges und mit zugewachsenen Wegen an der Landwehr in Höhe von „Pappel“ und „Tannen“.
Die **Landwehr** beschäftigte uns im Frühjahr auch wegen rätselhafter Arbeiten auf einem Grundstück unter der Anschrift „Zu den Tannen 43“, wo ein Gebäude abgerissen wurde. Da die Befürchtung bestand, dass hier neu gebaut werden sollte, was aber unzulässig wäre, weil es sich bei der Landwehr um ein geschütztes Bodendenkmal handelt, das nicht bebaut werden darf und nach Möglichkeit wieder aufgeforstet werden soll (die bestehenden Häuser genießen Bestandsschutz) fragte der Vorstand bei den zuständigen städtischen Stellen nach, erhielt aber keine Antwort. Bei der Stadt wusste man noch nicht einmal, dass die Bestimmungen des Denkmalschutzes galten. Anfragen über die Kommunalpolitik, die sich wiederum an die Verwaltung wandte, förderten immerhin zutage, dass von Bauarbeiten nichts bekannt sei und Kaufanfragen wegen des Grundstücks abschlägig beschieden worden seien. Über die Presse erfuhren wir, dass die Arbeiten auf dem Gelände der Beseitigung von überflüssigem Gestrüpp und Gehölz gegolten hätten.



Bereich der Rodung: Zu den Tannen 43

Ratten

Im Frühjahr erreichten uns wegen der **Sichtung von Ratten** aus mehreren Haushalten Hilferufe; betroffen waren vor allem der „Rotdorn“ und der Bereich zwischen dem Sanddornweg und der Anrather Straße, auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Spielplatzes tummelten sich Exemplare dieser Art von Nagetieren. Die Stadt teilte uns auf Anfrage mit, dass eine gründliche Säuberung und Durchspülung der Kanäle stattgefunden habe und man davon ausgehe, dass die Tiere dadurch aufgeschreckt wurden.
Vorbildlich schnell hat der Kommunalbetrieb Krefeld im Zusammenhang mit dem Spielplatz reagiert: innerhalb von einem Tag tauchte ein Schädlingsbekämpfungs-Unternehmen auf und legte Köder aus.
Auch wenn man, gerade in einer ländlichen Wohngegend, das Auftauchen von Tieren kaum verhindern kann, sollte darauf geachtet werden, dass Ratten möglichst wenig Interessantes zum Fressen finden. Abfälle und Tierfutter sollten daher keinesfalls offen im Garten oder auf Terrasse und Balkonen gelagert werden.

Papiercontainer

Vermutlich nur von geringem Interesse für die Ratten ist der **Papiercontainer** vor dem Haus Sanddornweg 29, der aber dennoch ein ständiges Ärgernis bildet, weil ohne Rücksicht auf den Füllungszustand immer weiter Papier- und Papp-Abfälle dort entsorgt werden. Die Folge ist, dass der Container oft schon wenige Wo-

chen nach der Leerung so voll ist, dass er nicht mehr verschlossen werden kann und der Müll herausragt- und fällt, sodass ein ungepflegter Eindruck entsteht.



Überfüllter Papiercontainer

Winterdienst und Straßenreinigung

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit stellt sich das Problem der Zuständigkeit für den **Winterdienst** und generell für die **Reinigung von Straßen und Wegen**, z.B. auch von Laubbefall. Offenbar wissen nicht mehr alle Mitbürger, dass in Holterhöfe seit der Eingemeindung nach Krefeld vor über 50 Jahren eine Sonderregelung gilt, die in §2 der **„Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in Krefeld" zu finden ist und vorsieht, dass die** Holterhöfer Anlieger im Bereich Reinigung und Winterdienst selber für Bürgersteige und Straßen zuständig sind. Im Gegenzug erhebt die Stadt hier keine Gebühren.
Unsere dringende Bitte ist daher, dass alle Anwohner auch in ihrem eigenen Interesse ihrer Pflicht nachkommen, für die Reinigung der Straßen und Bürgersteige, die an ihr Grundstück angrenzen, sowie für den Winterdienst zu sorgen.

Sonstiges

Eingangs wurde schon ausgeführt, dass gesellige Veranstaltungen leider nicht stattfinden konnten.
Sehr dankbar sind wir aber, dass wir in der Lage waren, Ende August in der Johanneskirche eine ordentliche **Jahreshauptversammlung** durchzuführen. Das Küster-Ehepaar Goldammer war so freundlich, den Raum herzurichten. Wir bitten um Verständnis, dass wir auf Grund der Situation auch in diesem Jahr ausschließlich die eingetragenen Vereinsmitglieder dazu eingeladen haben.
Auf der Jahreshauptversammlung mussten wir leider unsere langjährige Beisitzerin im Vorstand, Frau **Brigitte Sasserath**, verabschieden, die von ihrem Vorstandsamt zurückgetreten ist. Sie hat sich in besonderer Weise und mit viel Herzblut und hohem persönlichen Einsatz für eine Verbesserung der Situation an der Anrather Straße stark gemacht. Der Vorstand ist sehr dankbar für ihre Mitarbeit.
Um für eine stärkere Präsenz des Bürgervereins in der Öffentlichkeit zu sorgen, hat der Vorstand auf seiner konstituierenden Sitzung nach der Jahreshauptversammlung beschlossen, einen Beisitzer als „Pressewart" zu benennen, dessen Aufgabe darin besteht, Mitglieder, Anwohner und Presse über die aktuellen Beschlüsse zu informieren und für einen Aushang in den Schaukästen des Bürgervereins zu sorgen. Der Vorstand ist sehr dankbar, dass **Herr Ronald Bartsch** bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ausblick

Infolge der andauernden Pandemie-Lage wollen wir zum heutigen Zeitpunkt weder einen Termin für eine Mitgliederversammlung noch für andere Veranstaltungen nennen. Wir hoffen aber, dass nach dem Rückzug von „Omikron" wieder die Möglichkeit zu größeren Präsenzveranstaltungen besteht und werden uns dann zu gegebener Zeit per Rundmail, Aushang und Postwurf melden und Sie über unsere weitere Planung auf dem Laufenden halten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen, dass Sie gesund bleiben und heil durch die Pandemie kommen!

Für den Vorstand des Bürgervereins Holterhöfe

Dieter Hentschel, Vorsitzender

Buchbesprechungen

Die biblischen Schöpfungsaussagen im Spiegel der modernen Naturwissenschaften

Klaus Knebel



Auf den Spuren der Genesis

Sieben Tage hat der Liebe Gott gebraucht, um Himmel und Erde zu erschaffen. So steht es jedenfalls in der Bibel. Aber genau so kann das doch auch nicht gewesen sein, glaubt man den großen Geistern neuerer Wissenschaft.

Oder vielleicht doch?

Die Fragen haben unseren Forstwalder **Klaus Knebel** umgetrieben. Viele Jahre lang. Eigentlich ein Mann der Zahlen – Kaufmann, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, steht in seinem Lebenslauf – haben ihn religiöse und philosophische Fragen zeitlebens interessiert.

Und genau zu diesem schwierigen Thema hat er nun ein Buch geschrieben: **Die biblischen Schöpfungsaussagen im Spiegel der modernen Naturwissenschaften** *)

Natürlich nicht ohne die ihm eigene Sorgfalt. Jahrelange Recherchen, Literaturstudien, Interviews, Diskussionen und Fachgespräche waren Voraussetzung für seine Arbeit. Dabei sollte sogar Albert Einstein für ihn keine unüberwindbare Hürde sein.

Vielleicht haben auch lange Spaziergänge in unserem schönen Forstwald Klaus Knebel bei seinem Forschen zu Mut und Erkenntnis verholfen.

Es ging ihm nicht allein um die Gegenüberstellung der Erkenntnisse der Naturwissenschaften mit den biblischen Schöpfungsaussagen. Ihm ging es darum, das Schöpfungswerk als Beweis für die Größe Gottes begreiflich zu machen.

Als ein Ergebnis seiner Arbeit sei hier auszugsweise aus seinem Buch zitiert:
„... die Betrachtungen zur Größe des Weltalls und des eventuellen Vorhandenseins von Paralleluniversen führen uns die Unermesslichkeit und Allgegenwart Gottes vor Augen. Das sollte uns in allergrößter Ehrfurcht zu beten lehren: „Gott wie unermesslich bist Du, Ruhm und Anbetung sei Dir!“ Insbesondere die Schöpfungsberichte zeigen, dass die Bibel von Gott eingegeben ist, also Gott gehaucht ist. Das wird sehr deutlich daran, dass mehrere – vor ein- bis zweitausend Jahren – getätigte Aussagen in den Schöpfungsberichten erst heute aufgrund der Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaft richtig verstanden werden können, vor allem z.B. bei der Erschaffung der ... Raumzeiten ...“

Klaus Knebel sei für seine Arbeit ausdrücklich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Sein Buch ist erschienen im
***) WDL-Verlag unter ISBN 978-3-86682-175-0**

Dr. Günther Porst

Krefeld auf dem Weg zur rheinischen Großstadt,

Stefanie van de Kerkhof

Eine Analyse der Sozialtopographie im Strukturwandel des 19. Jahrhunderts



Das kulturelle Erbe ist Gedächtnis und Ressource einer Gesellschaft. Zur Stärkung des historischen Bewusstseins der Krefelder ist jetzt das Buch von Stefanie van der Kerkhof als Band 16 in der Reihe der Krefelder Studien erschienen. Die Professorin hat auf 320 Seiten den Weg Krefelds zur rheinischen Großstadt aufgearbeitet. Für den genannten Zeitraum erschließt sie auch noch viel weitere Quellen aus dem Landesarchiv, dem Stadtarchiv und anderen historischen Darstellungen.

Die Autorin stellt die Entwicklung von Krefeld in die deutsche und die europäische Entwicklung ein. Sie knüpft bei der Darstellung der Erfolgsgeschichte der Hausweberei an und stellt die dann folgende Überwindung der monostrukturellen Ausrichtung auf das Seidengewerbe und dann folgend zur Entwicklung des Unternehmertums dar. Ihre Analyse der Wohnverhältnisse ergibt, dass das aufkommende Wirtschaftsbürgertum und die Weber bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Tür an Tür wohnten, es also keine Segregation wie in Manchester gegeben hat. Das Wachstum der Stadt speiste sich vor allen aus den umliegenden Dörfern und den Vorstädten. 1888 wurde Krefeld Großstadt mit über 100 000 Einwohnern. Das Fabriksystem entwickelte sich erst Ende des Jahrhunderts. Damit eng verbunden war die Diversifizierung der Produktion und der Handel wurde vereinfacht durch die sich entwickelnde Infrastruktur wie Schienen, Bahnhöfen und den Zugang zum Rhein. Abschließend beschreibt van de Kerkhof die räumliche Erweiterung des Stadtgebietes durch Eingemeindung und strukturelle Veränderungen im Unternehmertum. Wo zunächst vorwiegend mennonitische Textilverleger den Handel bestimmten, traten jetzt auch evangelische und katholische Unternehmer hervor. Mit diesem Buch liegt eine wichtige Darstellung und Ergänzung der Geschichte von Krefeld vor, die auch für die Analyse der späteren Stadterweiterungen, wie die im Westen um den Forstwald, zu Rate gezogen werden kann.

Dr. Hans Josef Ruhland

Wir suchen:
Qualifizierte Fachkraft mit Fan-Eigenschaften

Für die fachlich gute und zeitgemäße Fortführung und kontinuierliche Anpassung unserer Website

http://derforstwald.de

suche wir ein(e)n NachfolgerIn.

Wer sich für diese *ehrenamtliche* Aufgabe im Bürgerverein interessiert, meldet sich bitte unter
0177 75 74 105
beim Vorsitzenden
Rudolf Weißert

Forstwald – Notizen April 2021 bis März 2022

APRIL

02. Die Deutsche Telekom bekräftigt ihre Internetausbaupläne für ein umfangreiches Glasfasernetz. Bis Ende 2024 will die Telekom in zehn Millionen deutschen Haushalten ultraschnelles Internet ermöglichen.

06. Ein kurioser Vorgang auf der Plückertzstraße sorgt für Spott und Unverständnis. Ein neuer Mittelstreifen wurde durch ein Schlagloch geführt. Die Stellungnahme des Kommunalbetriebes (KBK) belegt: die dort gewählte zentralisierte Lösung ist ineffektiver als die zuvor dezentrale über die Betriebshöfe.

08. Telecom startet mit dem Ausbau von Glasfaserkabeln, nachdem die Deutsche Glasfaser ihre Investitionen bereits zu Jahresbeginn angekündigt hat.

13. Der Container Stockweg/Ecke Plückertzstraße ist „übervoll". Trotz mehrfacher Meldungen an die vielgelobte Adresse des Kommunalbetriebs „Maak et", passiert für die Bürger erkennbar nichts.

14. Zur weiteren Beratung werden zwei Punkte in den Planungsausschuss der Stadt eingebracht, die auch den Stadtteil Forstwald nachhaltig betreffen: Die Entscheidungsvorlage für die Krefelder Promenade zur weiteren Beratung in den Bezirksvertretungen und das Mobilitätskonzept Krefeld 2020+.

19. Stadt verfügt Ausgangssperre von 21 – 5 Uhr. Der Inzidenzwert liegt über 200.

19. Stichtag für die Nachfrage nach Hausanschlüssen der Deutschen Glasfaser in Forstwald: Stand 31 %

21. „Waldputz": Ulrich Fricke säubert das Niemandsgelände zwischen Stadt und Bahn am Bahnübergang Hückelsmay.



22. Die Kämmerin der Stadt Tönisvorst Nicol Maßen schlägt in ihrem Haushaltsentwurf u.a. den Ankauf der Tönisvorster Flächen des Kasernengeländes vor.

24. In Krefeld wie auch im Kreis Viersen überschreitet die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert von 100. Deshalb zieht grenzübergreifend die Corona-Notbremse mit Ausgangsbeschränkungen zwischen 22 Uhr abends bis 5 Uhr morgens.

29. Das Michael-Ende-Gymnasium in Tönisvorst wird im Schuljahr 2021/2022 fünf fünfte Klassen anbieten. Der Stadtrat hat der zusätzlichen Klasse zugestimmt. 26 der 143 Neuanmeldungen kommen aus Forstwald.

30. Dis Forstwaldzeitung 2021 ist fertig und wird ab heute verteilt.

MAI

02. Auf dem Bundesbahngelände zwischen Hochbendweg 140 bis Stockweg wurden alte Garagentorelemente auf in Betonfundamenten eingelassenen Stützpfeilern angebracht. Der Bürgerverein schaltet die zuständigen Stellen der Bundesbahn wie auch der Stadt Krefeld ein.

03. Das Unternehmen Deutsche Glasfaser teilt mit, dass die Bürger in Forstwald die Nachfragequote von 40 Prozent erreicht haben. Nach dem Ausbau sollen bis zu 1000 Mbit/Sekunde im Download und 500 Mbit/Sekunde im Upload möglich sein.

05. Die Polizei NRW Krefeld meldet, dass ein nicht angeleinter Hund im Forstwald einen Rehbock gerissen hat.
07. In einem Ortstermin haben Rolf Weißert und Klaus Kleber vom Bürgerverein mit dem Vorstand des Ortsverbandes Bahn-Landwirtschaft die belästigenden Baumaßnahmen Hochbendweg bis Stockweg besprochen.

13. Einbruch mit Brandstiftung an der Tankstelle Hochbendweg/ Hückelsmay Straße.

19. Der Kommunalbetrieb Krefeld erneuert in Abstimmung mit dem Bürgerverein die Baumstämme im Bereich Plückertzstraße.

27. Der Vorsitzende informiert auf einer Radtour Frau Michaela Selke vom Tiefbauamt über zu reparierende Schlaglöcher in den Straßen in Forstwald.

30. Pfarrerin Sylvia Pleger wird in der Friedenskirche mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2009 ist sie an der Friedenskirche, bis 2017 gleichzeitig mit einer halben Stelle an der Johanneskirche in Forstwald. Zuvor arbeitete sie als Seelsorgerin in der JVA Willich.

JUNI

01. Der vom DJK VFL Forstwald organisierte Lauftreff beginnt wieder, Die Läufer treffen sich wieder um 17.30 Uhr auf der Eichenallee am Sportplatz am Bellenweg.

04. Der vorgesehene Bürgertreff konnte aufgrund der zu hohen Inzidenzwerte noch nicht wieder stattfinden.

09. Die Bezirksvertretung West greift Empfehlungen des Bürgervereins Forstwald auf, die Krefelder Promenade über den Bahnhof Forsthaus bis Degensweg zu verlängern und mit den geplanten Radwegen einerseits Krefeld-Venlo und andererseits Krefeld, Willich, Neersen zu verbinden.

12. Ein schwerer Unfall Plückertzstraße/ Ecke Forstwaldstraße signalisiert Handlungsbedarf zur Verkehrssicherung an der Kreuzung.

JULI

14. und **15.** Das Sturmtief "Bernd" zieht über den Nord-Westen Europas hinweg. Starker Regen.

21. Den Bürgerverein erreichen Mails mit Bildern von mit Spielplatzsand verfüllten Reitwegen und der Bitte, die Qualität des Sandes untersuchen zu lassen.

30. Schreiben des Bürgervereins an den evangelischen Kirchenkreis, an Pfarrer Herbrecht, die Superintendentin Frau Dr. Schwahn und den Präses der Ev. Kirche Latzel wegen der geplanten Bebauung des Geländes der evangelischen Johanneskirche in Krefeld-Forstwald.

AUGUST

09. Anfrage von Mitbürgern mit einer genauen Beschreibung der geplanten Baumaßnahmen auf dem Grundstück der ev. Kirche verbunden mit der Frage, ob die Anwohner etwas tun können.

10. Antwortschreiben der Superintendentin Frau Dr. Sabine Schwahn

12. Eingangsbestätigung

18. Schuljahresbeginn: In diesem Jahr werden zwei Klassen gebildet.

23. Vor 75 Jahren: Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Briten
Der Streik der Lokomotivführer (GDL) behindert den Bahnverkehr.

25. Frau Birgit Gerdes, geb. Jennes, die vormalige Betreiberin des Forstwaldlädchens stirbt. Sie wurde auf eigenen Wunsch im engsten Familienkreis beigesetzt.

29. Der Pfarrer der Erlöserkirche in Lindental Jörg Geyer wird verabschiedet.

SEPTEMBER

03. Der Bürgertreff hatte das „Theater hinten links" zu einem Programmpunkt eingeladen. Auf dem Außengelände der Kirche traf sich eine große Zahl von Nachbarn, denen man anmerkte, dass sie wieder miteinander reden wollten.

07. Seit dem heutigen Dienstag fahren nach dem fünftägigen Arbeitskampf der Lokführer auch wieder alle Züge ab Forsthaus.


Dr. Martin Plum informiert sich über die Kaserne

19. Dr. Martin Plum, der CDU-Kandidat für den Wahlkreis Viersen, der bis an den Degensweg reicht, setzt einen Schwerpunkt auf Klima- und Umweltschutz. In einem Ortstermin, um den er gebeten hatte, informierte er sich über das Kasernengelände.



23. Christel Schulte-Hanrath, die Künstlerin, die ihr Atelier lange in Forstwald hatte, wird 95. In der evangelischen Kirche hängt auf einer Länge von 20 Metern eine Dauerleihgabe von ihr.

24. Der Herbstschoppen des Bürgervereins war bei gutem Wetter und vielen Gästen ein schöner Abend. Besonders gefreut hat sich das Ehepaar Goldammer über den überreichten Präsentkorb als Dank des Bürgervereins für die langjährige Unterstützung


Dank des BV an das Ehepaar Goldammer

26. Die Bundestagswahl bringt für Krefeld zunächst ein Gutes: Fünf Abgeordnete vertreten Krefeld nun im Bundestag: Jan Dieren (SPD), Otto Fricke (FDP), Ulle Schauws (Grüne), Ansgar Heveling (CDU) und Kerstin Radomski (CDU).

OKTOBER

01. Bürgertreff

07. Probelarm: die 40 Sirenen im Stadtgebiet werden dreimal ausgelöst. Als erstes Signal wurde um 11 Uhr ein Dauerton von einer Minute mit der Bedeutung „Entwarnung" ausgelöst. Danach erfolgte um 11.06 Uhr ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton mit der Bedeutung „Radio einschalten und auf Durchsagen achten". Zum Abschluss der Übung erfolgte um 11.13 Uhr nochmals der einminütige Dauerton mit der Bedeutung „Entwarnung".

08. Die Klage der Stadt Krefeld gegen den Weiterbau der 380-KV_Höchstspannungsleitung durch Benrad und Tackheide über die Forstwaldstraße vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig bleibt erfolglos. Amprion kann den Bau der Freileitung fertigstellen.

11. Die Federführung bei dem Bemühen, Leadership-Region zu werden, liegt bei der Gemeinde Wachtendonk. Mit einem Förderprogramm will die EU den ländli-

chen Raum unterstützen. Die Radwege zwischen Rhein und Maas könnten in der Förderphase 2023 bis 2027 gefördert werden.

17. Mit dem Herbstanschnitt des Königshofer Altbierstollens hat die Niederrheinische Bäcker-Innung die Stollensaison eröffnet. Da der Niederrheinische Altbierstollen inzwischen patentrechtlich geschützt ist, konnten Vertreter der Brauerei Königshof und Obermeister Rudolf Weißert auch die Eintragungsurkunde des Deutschen Patentamtes präsentieren.

21. Sturmtief „Ignatz" trifft vor allem Forstwald und Hüls. Die Feuerwehr rückt zu rund 60 Einsätzen in ganz Krefeld aus.

NOVEMBER

05. Bürgertreff im Pfarrheim

09. Christoph Leiders vom Anrather Stautenhof hat gleich zwei Preise errungen: Er wurde nicht nur in der Kategorie „Management" ausgezeichnet, sondern ist auch noch Landwirt des Jahres 2021! Die Preise wurden von der Fachzeitschrift „agrarheute" verliehen.



12. Informationsveranstaltung des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde Alt-Krefeld über die Zukunft der Johannes-Kirche, Bellenweg. Es lag ein zweiter Entwurf zur Bebauung vor. Deutlich wurde, dass dieser Entwurf ohne Bezug zu dem geltenden Bebauungsplan entstanden war.

12. Treffen der Freiwilligen zur Vorbereitung des Martinszuges

13. Martinszug in Forstwald: bei Glück mit dem Wetter zog ein gut vorbereiteter und organisierter Zug durch Forstwald

14. 50-jähriges Weihejubiläum der Kirche Maria Waldrast





19. Schwerer Unfall auf der Plückertzstraße. 18-jähriger Krefelder kam mit seinem PKW ins Schleudern, prallte mit seinem Wagen vor einen Baum und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

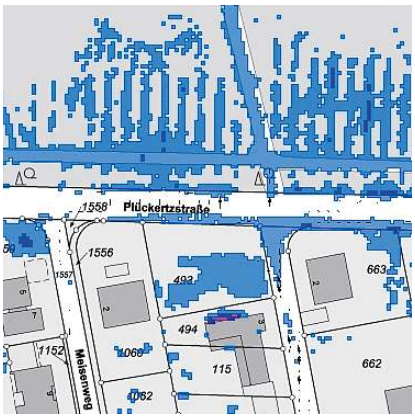
DEZEMBER

03. Bürgertreff im Jugendheim Maria Waldrast

08. Der BV-Weihnachtsbaum wurde unter Leitung von Klaus Kleber und vollem Einsatz einiger Freiwilliger geschmückt und aufgerichtet. Nach dem „Richtfest" gab es Glühwein und Spekulatius von Frau Kleber.

14. Das Postfrachtzentrum verzeichnet mit 577.525 Paketsendungen in 24 Stunden den verkehrsstärksten Tag des Jahres.

18. Der Kommunalbetrieb Krefeld stellt online eine neue Starkregenkarte vor. Nachlesbar unter www.potal-niederrhein.de/krefeld/starkregen/



28. Ein Zug hat am Bahnübergang Hückelsmay ein Pizza-Taxi erfasst und 50 Meter mitgeschleift. Der Fahrer konnte rechtzeitig aussteigen. Der Wagen war total zerstört.

31. Der DJK VfL Forstwald hatte die notwendigen Vorkehrungen an die aktuelle Corona-Verordnung angepasst. So konnte der 50. Silvesterlauf mit insgesamt 429 Läuferinnen und Läufern an den Start gehen. Robin Borghans vom OSC Waldniel gewann den Hauptlauf über 8.300 Meter bei den Herren in 26:28 Minuten. Bei den Frauen gewann Katharina Wehr von Laufsport Bunert Duisburg-Moers in 29:35 Minuten. Gerda Michels, die Pressewartin und Moderatorin des Laufs bedankte sich u.a. bei den 40 Helferinnen und Helfern, die den Silvesterlauf überhaupt erst möglich gemacht hatten. Der älteste Teilnehmer war Hans-Jürgen Krechel vom DJK VfL Forstwald.

JANUAR 2022

14. Die Deutsche Glasfaser beginnt in Krefeld mit dem Ausbau des Glasfasernetzes. Gut 1000 Haushalte, Unternehmen und Schulen sollen bis Herbst 2023 an das schnelle Netz angeschlossen werden. Ein erster Hauptverteiler wurde am Stock-

weg auf einem von der Familie Birmes gepachteten Grundstück (schon Kreis Viersen) aufgestellt. Davon profitieren wird u.a. die Forstwaldschule.

17. Auf dem Tisch des EU-Agrarministerrates liegt ein ambitioniertes Programm, das auch für den Forstwald von Interesse werden kann. Danach soll CO2 nicht nur reduziert, sondern sogar aus der Atmosphäre herausgeholt werden, Mit einer Zertifizierung soll die CO2-Bindung einerseits bewertet, andererseits soll der Entzug von Kohlendioxid aus der Atmosphäre etwa durch Aufforstung zertifiziert werden.

28. Stadt und SWK wollen Krefeld zu einer „Smart City"-Kommune entwickeln. Eine Stadt zunehmend stärker zu vernetzen und Stück für Stück zur „Smart City" zu entwickeln, ist eine komplexe Aufgabe. Bei der Krefeld Business und die SWK voran gehen wollen. Der Bürgerverein wird zu beobachten haben, wie die Deutsche Glasfaser mit ihrem Netz eingebunden wird.

FEBRUAR 2022

10. Die Forstwald Music-Sisters 1995 suchen per Mail über die Information der Bürgervereine Holterhöfe und Forstwald neue Mitglieder.

11. In einem Ortstermin informiert Helmut Sallmann den Vorsitzenden Rolf Weißert, Bodo Meyer und Frau Butzke von der Stiftung Krefelder Natur- und Kulturlandschaften über die geplante Instandsetzung der Landwehr. (vgl. Artikel)

17. Wegen der Sturm- und Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Schulen in NRW geschlossen.

18. Während mancherorts noch die Schäden des Sturms „Ylenia" beseitigt werden, legt das Orkantief „Zeynep" den Bahnverkehr am Nachmittag in NRW lahm. Die Bahn stellt den Regionalverkehr ein.

18. Ein umstürzender Baum beschädigt den Zaun des Damwild-Geheges am Forsthaus. Die Tiere können in den Wald entkommen.

22. Der dritte Sturm „Antonia" hat insgesamt geringeren Schaden angerichtet.

27. Sondersitzung des Bundestages: Strategischer Umbruch der gemeinsamen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sowie Aufgabe der aus dem Zweiten Weltkrieg abgeleiteten und nach der Einheit beibehaltenen Zurückhaltung bei militärischer Präsenz und Hinwendung zu Verteidigung von Freiheit, Sicherheit und Wohlstand aufgrund der russischen Invasion in die Ukraine.

MÄRZ 2022

03. Im VRR-Situationsbericht 2021 der Bahnhöfe schneidet der Bahnhof Forsthaus mit „ordentlich" ab, eine Kategorie schlechter als im Vorjahr.

04. Bürgertreff im Jugendheim Maria Waldrast. Es freute viele, wieder ins Gespräch kommen zu können.

05. Zwei Schwestern sind nach ihrer Flucht aus Kiew und Odessa von weitläufigen Verwandten in Forstwald aufgenommen worden.

07. Seit Beginn der Woche haben Forstwaldschüler gemeinsam mit Mitarbeitern der KBK im Forstwald Bäume nachgepflanzt. Gepflanzt wurden je 25 Rotbuchen, Winterlinden, Spitzahorne, Rotbuchen und Hainbuchen.

11. Die Information sickert durch: das Kasernengelände soll erneut als Flüchtlingslager genutzt werden.

15. Autounfall auf der Plückertzstraße: Ein Kleinwagen fuhr gegen die als Schutz zum Gehweg liegenden Baumstämme, knickte ein Straßenschild ab und wurde stark beschädigt.

16. Krefeld bereitet die Aufnahme weiterer Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine vor. Mehr als 1000 sollen auf dem Kasernengelände untergebracht werden.

20. Der geplante Schülerwaldlauf des VFL Forstwald ist kurzfristig abgesagt worden. Der Grund: Corona hat im Wettkampfbüro zugeschlagen.

20. „Neue Normalität" – alle Corona-Einschränkungen entfallen – bis auf die Maskenpflicht in öffentlichen Einrichtungen, in Bahnen, Bussen und den besonderen Schutzvorkehrungen für Pflegeheime und Kliniken.

25. Das Markt Café auf dem Wochenmarkt hat wieder geöffnet.

25. Lisa Ricken und Markus Kleiner haben alle interessierten Gruppen zu einem Gedankenaustausch über ein „Gemeindefest" im Pfarrheim Maria Waldrast eingeladen. Das Ergebnis; Im Rahmen des Gemeindefestes vom 9. - 12. Juni findet am Samstag, dem 11. 06. Die Veranstaltung „Forstwald feiert" als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bürgerverein statt.

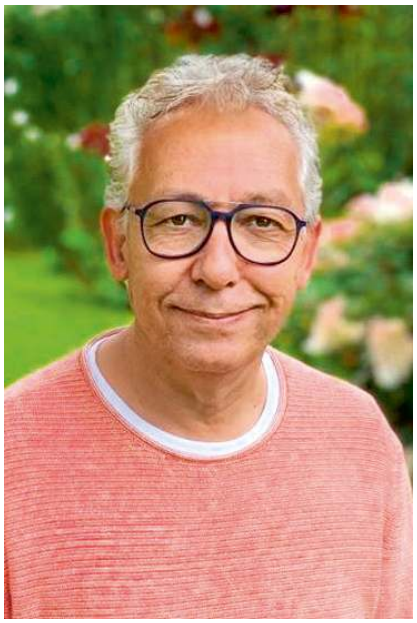
30. Beginn des Aufbaus des Campus auf dem Kasernengelände zur Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine.



Evangelische Gemeinde

Ich möchte Kirche zu den Menschen bringen“

Über 20 Jahre war Jörg Geyer Pfarrer in der evangelischen Erlöserkirche in Lindental.
Am Sonntag wurde er aus seiner Gemeinde Alt-Krefeld in einem Gottesdienst in der Alten Kirche am Schwanenmarkt verabschiedet. Pfarrer Geyer wechselt nach Viersen. Der 58-Jährige arbeitet als Seelsorger am Allgemeinen Krankenhaus (AHK) Viersen und mit halber Pfarrstelle entlastet er in der Kirchengemeinde Süchteln den Assessor des Kirchenkreises, Pfarrer Axel Stein.



„Komme mit unterschiedlichen Menschen schnell ins Gespräch“

Pfarrer Geyer ist Hobbymusiker: er lernte Klavier und spielt seit 20 Jahren Schlagzeug. Ob mit Musik beispielsweise in der Krefelder Pfarrerband (Schlagzeug) und in Kindermusicals oder als Busfahrer (-pfarrer) auf Gemeindereisen. manchmal waren die Wege von Pfarrer Geyer unkonventionell. Dadurch hätten sich immer auch viele kirchlich nicht gebundene Menschen angesprochen gefühlt. Eine Stärke von Geyer ist die Seelsorge: „Ich habe früh festgestellt, dass ich mit unterschiedlichen Menschen sehr schnell ins Gespräch komme und sie mir sehr Persönliches anvertrauen.“ Er war als Pfarrer Ansprechpartner im Hospiz am Blumenplatz, dort lange im Kuratorium und auch Gründungsmitglied im stups-Kinderzentum in Krefeld. Für den Aufbau einer ambulanten Palliativversorgung hat Geyer sich mit engagiert.

Als Jugendlicher habe er nicht gedacht, Pfarrer zu werden

Pfarrer Geyer stammt aus Krefeld, studierte Theologie in Wuppertal und Bonn, absolvierte sein Vikariat und seinen Probedienst bereits in der Kirchengemeinde Alt-Krefeld, allerdings an der Johanneskirche in Forstwald. Als Jugendlicher habe er nicht gedacht, dass er einmal Pfarrer werden wolle. lm Laufe der Zeit habe er Gemeindeleben kennengelernt und mit der Zeit gemerkt, „das ist mein Ding“. Das theologische Interesse sei in der Oberstufe am Gymnasium Horkesgath geweckt worden. Durch seinen damaligen Religionslehrer, Pfarrer Gerd-Dieter Kahlen, später Superintendent des Kirchenkreises Krefeld-Viersen (bis 2001), aber auch über private Kontakte sei er zum Studium der Theologie gekommen.
Über Glaubens- und Lebensfragen weiter nachzudenken, das habe ihn schon damals fasziniert. so Geyer. Immer sucht Pfarrer Geyer auch und gerade mit nicht kirchlich gebundenen Menschen das Gespräch: „Ich möchte Kirche zu den Menschen bringen.“ Und er hat in seinen neuen Funktionen weniger Verwaltungstätigkeiten, das war für ihn wichtig. „Mir ist der Humor geblieben und die Freude, Menschen zu begegnen“, sagt Geyer. Er ist dankbar, dass er nach einer gesundheitlichen Zäsur seinem Beruf wieder nachgehen und für Menschen da sein kann. Auch eine Krankheit sei eine Chance, habe er festgestellt. Geyer ist verheiratet, Vater einer Tochter und bereits Großvater.

Ex-Pfarrer Michael Hack 80 Jahre alt

Am Donnerstag, den 18.11.2021 feierte der Pfarrer im Ruhestand (i.R.), Michael Hack, die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand hat Hack 30 Jahre lang als Pfarrer in Krefeld-Forstwald gewirkt. Über viele Jahre hat er sich ehrenamtlich im „PSNV-Team Niederrhein (Psychosoziale Notfallversorgung)“, im Kuratorium der Hospiz-Stiftung, im Hospiz-Förderverein und weiteren sozialen Organisationen engagiert. Mehr als 16 Jahre, auch in der Zeit nach seiner Pensionierung als Pfarrer, hat er nebenamtlich als Polizeiseelsorger die Krefelder Polizisten in ihrer Arbeit bis 2014 begleitet und unterstützt. Für sein Engagement wurde Hack 2015 mit dem Krefelder Stadtsiegel geehrt. In 2000 wurde der humorvolle Geistliche in die Runde der „Doctores humoris causa“ aufgenommen. Seit 2014 lebt er in der Nähe von Bremen. Oberbürgermeister Frank Meyer gratuliert Michael Hack mit einem Glückwunschschreiben im Namen von Bürgerschaft, Rat und Verwaltung zu seinem runden Geburtstag.

2022 mit den Pfadfindern aus Forstwald

2022 haben wir mit unserem Stamm einiges vor. Dieses Jahr stehen mal wieder einige Lager an. Um den Kindern eine tolle, unvergessliche Zeit mit ihren Freunden und viel Spaß zu bieten, laufen unsere Planungen schon auf Hochtouren.

Unsere Stammeslager haben mittlerweile immer eine Größe von etwa 50 Teilnehmern, wodurch die Planung für uns immer schwieriger wird.

Dieses Jahr steht ein Sommerlager an. Die Vorbereitung dafür, beginnt schon viel früher, als man vielleicht denken würde. 2020 sammelten wir bereits Vorschläge, wo es hingehen soll.

Die Leiter überlegten in der Gruppe gemeinsam und beschlossen, dass es Kroatien werden soll.
Daraufhin wurde ein Platz in Fuzine – ca. 20 km östlich von Rijeka gelegen – gebucht.

Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die Lagerleitung die Planung für das Sommerlager.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen reisen wir für gewöhnlich mit einem Bus an. Dieses Jahr stellt uns das Busunternehmen einen Hänger zur Verfügung, wo Teile unseres Gepäcks transportiert werden können.

Außerdem fahren zwei von unseren Leitern mit einem Sprinter nach Kroatien, wodurch wir auch ein Fahrzeug vor Ort haben. Das macht auch das Einkaufen wesentlich leichter.

Im Laufe der Planung, werden immer mal wieder Briefe an die Kinder verteilt. Zum Beispiel die Anmeldung und noch weitere Briefe, wo neue Informationen bekannt gegeben werden.

Ein weiterer Teil der Sommerlagerplanung ist es, ein passendes Programm zu finden.


Tag am See

Für ein Sommerlager ist dieser Punkt etwas zeitintensiver.

Dadurch, dass wir zwei Wochen vor Ort sind, braucht man einiges an Programm.

Die Lagerleitung arbeitet schon fleißig daran, etwas Passendes zu finden.

Unsere Lagerplätze liegen meistens an einem See, sodass sogenannte „Platztage“ eingeplant werden, wo die Kinder schwimmen gehen können.


Kanuhike

An solchen Platztagen bieten wir meistens auch Workshops, wie zum Beispiel, Paracord und Batiken an.

Eine Lager-Olympiade wird dieses Jahr auch organisiert.

Auf dem Sommerlager machen die einzelnen Stufen meistens auf dem Gewässer, das in der Nähe ist, eine Kanuhike für zwei Tage.

Eine Woche vor Abfahrt trifft sich die Leiterrunde, um das Material zu packen. Mit etwa 50 Teilnehmern kommt einiges zusammen.

Sobald alles in die Fahrzeuge eingeladen wurde, kann es am 15.07.2022 für unseren Stamm los gehen.

Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.
PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

Beratung und Information:
Telefon 02151 9376600
Dirk Schroers
Elsternweg 43
47804 Krefeld
www.krefeld.promedicaplus.de
krefeld@promedicaplus.de


Lager-Olympiade

Neben den Stammeslagern gibt es über das Jahr verteilt auch Stufenlager, wo die Stufen alleine wegfahren.

Wie Sie merken, steht für unseren Stamm ein spannendes Jahr an.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einen Einblick darüber verschaffen, was alles hinter unserem Sommerlager steckt.

Wenn Sie jemanden kennen, der gerne an der frischen Luft ist und Abenteuer erlebt, sind die Pfadfinder genau das richtige für ihn/sie.

Unsere Stufen stehen jederzeit offen für neue Schnupperkinder. Dazu können Sie einfach eine Mail an Leiterrunde@dpsg-forstwald.de senden.

Wir, der Stamm Forstwald wünscht Ihnen für das Jahr 2022 viel Gesundheit und Freude.

Gut Pfad!

Text und Fotos: Frederike Ehrich

Alle Jahre wieder.....

stellt der Bürgerverein Forstwald einen Weihnachtsbaum auf. Seit mehreren Jahren bereits ist das an der katholischen Kirche.

Aber wie in jedem Jahr geschieht das nicht automatisch, sondern muss geplant und vorbereitet werden. Diesmal kam noch hinzu, dass für den Baum eine neue und somit auch dauerhaftere Aufstellmöglichkeit geschaffen werden musste: Loch in Baumstumpf gefräst, Einschubhülse aus Metall mit Schnellbeton eingesetzt. Dann den Baum besorgen und zur Kirche transportieren.


Passhülse in Wurzelloch eingesetzt, mit Beton umgossen

Baum aufstellen und Baum schmücken, Stromanschluss herstellen, Zählerstand zur späteren Abrechnung der Stromkosten ablesen und notieren und natürlich die Lichter in den Baum hängen.

Der Vorstand des Bürgerverein Forstwald e.V. bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern ganz herzlich für ihr Engagement.


Helfende Hände: W. Lennackers, S.Rath, L.v.d. Biggelaar, W. Dülks, hinter der Kamera: K.Kleber


Wofür ´ne Leiter, dat haben wir früher immer so jemacht


Der Weihnachtsbaum 2021 des Bürgerverein Forstwald e.V.: schön ist er geworden!

Text: Jürgen Reck
Fotos: Klaus Kleber

Christoph & Maximilian
Scharnofske
Heizung + Sanitär-Meister
Tel.: 39 08 15



FUSIONIERUNG

24 STD. SERVICE
Stockmanns
GmbH & Co KG
Sanitär-Heizung
Tel.: 84 16 16
www.stockmanns-gmbh.de

Liebe Kundinnen und Kunden der Firma Scharnofske

Nach fast 30 Jahren erfolgreicher Selbstständigkeit haben wir uns entschieden, eine zukunftsorientierte Veränderung einzuleiten.

Nach dem Motto „Wir sind stark, aber gemeinsam sind wir stärker“ haben wir im Oktober 2021 mit der Firma Stockmanns GmbH & Co.KG eine Fusion eingeleitet und unsere Kräfte unter einem Dach gebündelt.

In diesen Zeiten, die geprägt sind durch zahllose Unwägbarkeiten, wie dem Leben mit dem Corona-Virus und seinen Mutanten, den wetterbedingten Kapriolen, die wohl dem beginnenden Klimawandel geschuldet sind, den gesellschaftlichen und politischen Veränderungen und nicht zuletzt den zahlreichen, auch neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt, möchten wir ein starkes Zeichen setzen: Gemeinsam können wir einigen dieser Unwägbarkeiten entgegentreten und damit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, weiterhin tatkräftig zur Seite stehen.

Die Firma Stockmanns mit ihren 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Firma Scharnofske mit ihren fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Herausforderungen und Entwicklungen, die in Zukunft auf unser Berufsfeld zukommen, gemeinsam angehen. Unter dem Namen Stockmanns GmbH & Co.KG werden wir unser Leistungsspektrum erweitern und alles rund um die Bereiche Öl- und Gasheizungen, Sanitär, Bautrocknung, Wärmepumpentechnik, Badezimmersanierungen, Teilsanierungen u.a. anbieten.

Für Sie – als unsere Kundinnen und Kunden wird sich nicht viel ändern. Sie können uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin unter der bekannten Telefonnummer 390815 erreichen oder Sie rufen unter der neuen Telefonnummer 841616 an.

Wir freuen uns, gemeinsam für Sie da zu sein und hoffen, dass Sie uns weiterhin treu bleiben.

Mit herzlichen Grüßen
Christoph u. Maximilian Scharnofske,
jetzt Firma Stockmanns GmbH & Co.KG

Fortschritt unter dem Anspruch von Aufklärung

Das Titelblatt zeigt das Forsthaus und die zu ihm führenden Wege. Das Design des Ensembles wird Maximilian Friedrich Weyhe (1775-1846), einem der bedeutendsten Gartenarchitekten des Klassizismus zugeschrieben. Am Kehner Weg nahe Groß Lind, im Kreis Viersen, steht ein Hinweis. Max Weyhe, wie er kurz genannt wurde, stammte aus Poppelsdorf bei Bonn und machte von 1789 bis 1792



1 Groß Lind: Tafel für M.F. Weyhe

bei seinem Onkel, dem Landschaftsgärtner Peter Joseph Lenne, eine Gärtnerlehre. Nach Studienaufenthalten in München und Wien sowie Reisen unter anderem nach England, war er von 1801 bis 1803 Botanischer Gärtner und Lehrer an der Centralschule des Departements de la Roer am Botanischen Garten in Köln bevor er 1804 nach Düsseldorf wechselte. Ab 1805 ging er in den Dienst der Grafen von Berg nach Düsseldorf. Nachdem Preußen ab 1815 durch Entscheidung des Wiener Kongresses die Herrschaft über das Rheinland übernommen hatte, wurde er 1822 – in dem Jahr, in dem er auch im Auftrag von Gerhard Schumacher den Auftrag zur Anlage des Gartenparks bei Groß Lind erhielt, zum Königlichen Hofgärtner und 1833 zum Königlichen Gartendirektor ernannt. Weyhe gehört zu den Gartenarchitekten, die den englischen Gartenstil anwenden. Seine Parkanlegen streben nach einer Art idealisierter Natur. Sie sind gekennzeichnet durch Baumreihen, Alleen, rasterförmige Gehölzanpflanzungen und baumumrandete Plätze.

Es ist kein Zufall, dass der Rückgriff auf das kulturelle Erbe ins revolutionäre Paris führt, dem Ort, wo das Bewusstsein vom Fortschritt durch rationale Prinzipien eine bessere Gesellschaft zu planen und zu berechnen entstand. Unter dem Namen Ecole Centrale des Travaux Public führte das revolutionäre Frankreich 1794 seine Spezialschulen zusammen. Die Schule hatte die Aufgabe, für alle künftigen Staatsbeamten gleich welcher Herkunft, eine gemeinsame Ausbildung zu sichern. Schon 1795 wurde die Schule in Ecole Polytechnique umbenannt. Der Namenswechsel war Ausdruck einer konsequenten Didaktischen Konzeption. Der Mathematiker und Physiker Gaspard Monge hatte die „geometrie descriptive" als Sprache der Technik entwickelt. Unter seiner Leitung wurde die Darstellende Geometrie zum organisierenden Prinzip der neuen Schule. Gestützt auf den Glauben an die Vernunft und die Prinzipien der Revolution lag der Schule eine Theorie der technischen Weltbeherrschung zugrunde. Und wenn nicht alles täuscht, hat Weyhe versucht, diese Prinzipien auf die Landschaftsplanung zu übertragen. Der Forstwald folgt dem in Paris entwickelten Gedanken der technischen Weltbeherrschung. Der in Kreisform angelegte Raum um das Forsthaus, die Richtung der nach Klein Lind führenden Eichenallee, die Richtung Kirche in Sankt Tönis führende Buchenallee, die geometrischen Prinzipen folgende Wegeführung und deren rasterförmige Bepflanzung folgt dem Gedanken der Idealisierung der Par-Force-Jagd. Gedanken, die denen des Auftraggebers von Weyhe, Gerhard Schumacher, entsprechen.

Wir fragen an dieser Stelle nach Tradition und Fortschritt. Sind im Rückgriff auf das kulturelle Erbe unserer Region Ideen zu finden, die im Sinne einer „zweiten Aufklärung" die Region und den Forstwald stärken können? Während der Aufklärung waren in den Köpfen der Merkantilisten Pläne gereift, die auch unsere Region geprägt haben. Gedanken, die wir im Licht der letzten Jahrzehnte aufgreifen.

Wir vergleichen Bilder:

- Ein Bild von Christian Behr, dem Inhaber des Gemüsestandes auf dem Forstwaldmarkt mit seinen Großeltern am Tage seiner Einschulung am 23. August 1988 (2)
- das Bild von dem damals üblichen Einsatz eines Pferdes (3)
- der immer noch notwendigen Handarbeit (4+5)
- und dem von dem später üblichen Einsatz des Treckers. (6)


2 Einschulung Christian Behr: 23. 8.1988


3 Bewirtschaftung mit Pferd: 1 PS


4 Handarbeit: Schuffeln übernahmen die Frauen


5 Auch Ernte war teilweise schwere Arbeit


6 Deutliche Verbesserung durch den Traktor: 68 PS


7 Nadine und Christian Behr vor ihrem Gemüsestand auf dem Markt in Forstwald

Im Kontrast dazu stehen die Bilder aus dem Gemüseanbaubetrieb Carsten Knodt in Tönisvorst. Die Gewächshäuser sind riesig, klimaneutral und ernten mit autonom fahrenden Maschinen.


8 Hubwagen auf Erntehöhe

Die Bilder zeigen Paprika und Chilipflanzen soweit das Auge reicht. Die Rationalisierung bestimmt die Arbeitsprozesse. Agro-Business wird zur Leitidee für den Gemüseanbau in unserer Region. Die Vernetzung und die Integration der Betriebsabläufe vom Pflanzvorgang bis zur Auslieferung ist mit einer erheblichen Effizienzsteigerung verbunden. Das Glas der Gewächshäuser ist geätzt, bricht dadurch das Sonnenlicht und führt zu einer gleichmäßig diffusen Beleuchtung. Die Gewächshäuser sind energieeffizient und sparen bis zu 25 Prozent Energie.

Aus dem gelernten Gärtner Knodt ist ein Unternehmer, ein Produzent und ein Großhändler geworden. Während bei Ur-Großvater Behr die Tätigkeit noch wesentlich Handarbeit war, ist die Qualifikationsstruktur im Betrieb Knodt inzwischen sehr differenziert und auf eine steigende Unternehmensgröße gerichtet. Mehr Mitarbeiter sind in Planung, Steuerung, Qualitätsprüfung und Instandhaltung tätig. Sein Bruder Markus, seine Frau Beate und 13 feste Mitarbeiter sowie eine große Anzahl von Saisonarbeitskräften stehen dem Chef zur Seite. Produktionsstandorte sind nicht nur St. Tönis, sondern auch Sonsbeck, Neurath bei Grevenbroich und Hemmingstedt in Schleswig-Holstein. Jeder Standort ist auf bestimmte Kulturen spezialisiert.

Der Betrieb folgt dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft. Die Bewässerung der Pflanzen als Hochkultur erfolgt über Substrate, denen zugleich die Düngung beigegeben wird. Nährstoffe gehen nicht verloren, da überschüssige Wasser in einer Ultrafiltrationsanlege gesammelt und analysiert wird. Von dort beginnt der Wasserkreislauf erneut. Die manuelle Arbeit am Produkt ist durch die Einrichtung und Überwachung komplexer Fertigung abgelöst worden. Geerntet wird über ein hochfahrbares Container-Erntesystem und autonom fahrenden Fahrzeugen, die zu einem hauseigenen Containerhafen laufen. Die dort angeschlossene Vermarktung folgt dem Umweltgedanken. Die Paprika und Chili kommen nicht in eine Plastiktüte. Stattdessen gibt es eine Papierbanderole. Die Paprika bekommen ein Label mit einer Identifikationsnummer, die eine Rückverfolgung ermöglicht.

Die Zahl der Beschäftigten wird zum Anhaltspunkt für die wachsende Dienstleistungsrelevanz des Betriebes. Die Verschiebung der Proportionen zugunsten der Angestellten zu Lasten der Arbeiter markiert den dienstleistungsbestimmten Strukturwandel. Der dispositive Einsatz von Angestellten lässt sich historisch aus der umfassenden Unternehmerfunktion des Eigentümers erklären. Danach haben sich im Laufe der Entwicklung eindeutig dienstleistungsrelevante Funktionen aus der Unternehmerfunktion abgespalten.

Die Produktion gehört anfänglich nahezu ausschließlich zum Aufgabenbereich der Facharbeiter. Heute werden die Setzpflanzen im Betrieb Knodt im Labor von einem niederländischen Betrieb bezogen. In Pflanzleisten eingesetzt, ständig gewässert und durch Analyse der Nährmittel kontrolliert, wachsen die Früchte in bis

zu sieben Meter Höhe. Der Wachstumsvorgang wird naturwissenschaftlich analysiert und ständig kontrolliert. Pflanzerde gibt es in diesem Betrieb keine mehr.

Während der Marktstand von Behr auf dem Fortwaldmarkt die traditionelle Vermarktung zeigt, verweist die Ernte von Paprika mit der Hebebühne auf die Ernte als Prozess. Die fahr- und höhenverstellbare Bühne ermöglicht das Pflücken der bis zu sieben Meter hoch hängenden Früchte und der Sammlung im Korb der Hebebühne. Die Körbe werden anschließend automatisch zu einem Sammelband gefahren, dort entladen und nach Gewicht, Farbe und Durchmesser in Körben sortiert, verpackt und anschließend marktfähig etikettiert.

Die digital gesteuerte Automatisierung schafft integrierte Systeme und markiert auch im Gartenbau die vierte Stufe der Industrialisierung. Setzt man, wie es zur Franzosenzeit an der Ecole Polytechnique, der ersten Technischen Hochschule der Welt geschah, bei der Frage nach den Möglichkeitsbedingungen des Fortschritts an, dann verstärken die Verkehrsmärkte im Binnenmarkt den Wettbewerb und den Rationalisierungsdruck. Sie schaffen im (Agro-) Business neue und andere Wertschöpfungsketten und zwingen zu einem industriell organisierten Umbau und zu Produktionssteigerung durch systematischen Einsatz von Informations-, Kommunikations- und Steuerungstechnologie.

Die aus der Aufklärung stammende Idee des Fortschritts treibt auch heute Forschung und Entwicklung. Diese Tendenz wird sich – wenn nicht alles täuscht – auf die wissensgestützte digitale Transformation hin zu dem avisierten ökologischen Umbau der Wirtschaft fortsetzen. Der ohnehin schon große Fortschritt in Landwirtschaft und Gartenbau belegt, dass die Entwicklung der Rhein-Maas Region unter dem Anspruch von Aufklärung getrost in die Zukunft tragen kann.



9 Paprika kurz vor der Ernte



10 Bei diesen langen Reihen kann nur maschinell gearbeitet werden



11 Blick über die Arbeitsbühne



12 Hubwagen mit abgesenkter Arbeitsbühne

Dr. Hans Josef Ruhland
Fotos: Ch. Behr und Beate Knodt

Die Bodendenkmäler sichern in der Kulturlandschaft Forstwald

Helmut Sallmann

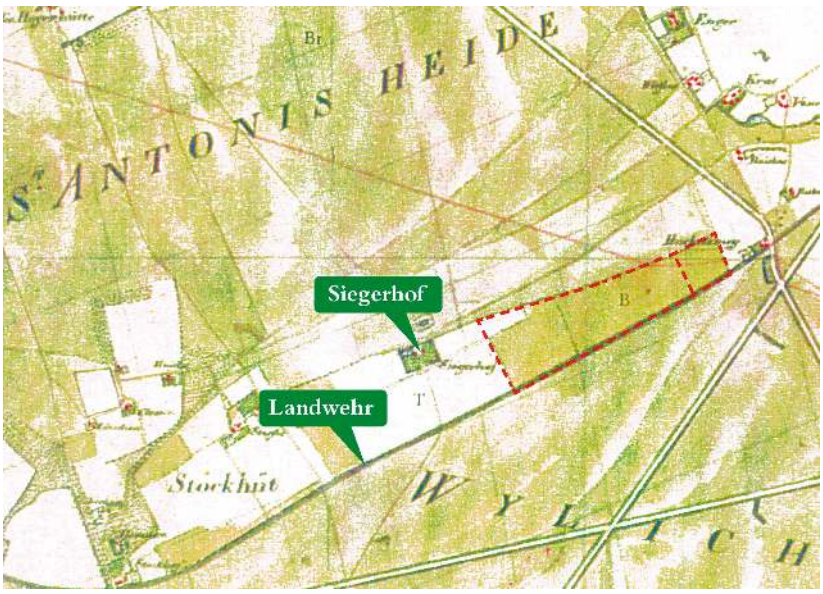
Einführung

In der Kulturlandschaft Forstwald befindet sich eine Anzahl von Bodendenkmälern aus verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Anlässen. Ihre Entstehung erstreckt sich über den unfassbaren Zeitraum von mehr als 600 Jahren. Die Landwehr wurde im 14. Jahrhundert errichtet und die kriegsbedingten Relikte im II. Weltkrieg. Damit diese Zeitzeugen nicht in Vergessenheit geraten, wurden sie in den Status des Denkmals erhoben. Das bedeutet aber, sie in ihrem Bestand durch Pflege zu sichern. Dafür muss die Stadt Krefeld sich aber zu ihren Bodendenkmälern bekennen. In der heutigen umtriebigen Zeit ist dies bei den großflächigen Bodenstrukturen nicht immer gewährleistet, da sich hier oft unterschiedliche Interessen begegnen.

Entstehung der Bodendenkmäler

Das Gebiet im südwestlichen Stadtteil Forstwald gehört zu einer alten, historisch gewachsenen Kulturlandschaft. Am bekanntesten ist die mittelalterliche Landwehr an der Hückelsmay. (Bodendenkmal KR 001). Sie bildete seit dem Mittelalter die Grenze zwischen den Kurkölner Ämtern Kempen und Linn. Der Bereich zwischen der Bundesstraße 57 und der Siedlung Forstwald war bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts Teil der Töniser Heide und der sich südlich der Landwehr anschließenden Willicher Heide. Nach Osten zu erstreckt sich die Grafschaft Moers. Die Töniser Heide gehört geologisch zur Kempener Platte, die in der vorletzten Eiszeit (Saale Glazial) vor ca. 150 000 Jahren entstand. Während sich auf den leicht erhöhten Flächen Lößlehm ablagerte und so eine gute Bodenqualität begründet, befinden sich in den tiefer liegenden Senken gebleichte und rostfleckige Böden (Gleye).

Beeinflusst durch hohes Grundwasser und Staunässe sind sie nur von mäßiger Fruchtbarkeit. Neben einer vorgeschichtlichen und römerzeitlichen Besiedlung erfolgte in diesem Gebiet ab dem 12. Jahrhundert die mittelalterliche Rodungsphase. Es entstanden zahlreiche Hofstellen, die später zur Honschaft Vorst gehörten und sich zum überwiegenden Teil bis in die heutige Zeit erhalten haben. Auf den weniger ertragreichen Böden entstanden durch eine extensive Bewirtschaftung die großen Heideflächen. Lediglich ein kleinerer Bereich nördlich der Landwehr wurde als Hochwald genutzt, wie aus der Tranchotkarte, Blatt 36, Krefeld, ersichtlich ist. Im rot markierten Rechteck befindet sich seit



St. Antonis Heide um 1800

Jahrhunderten die Allmende. Diese wird auch heute noch begrenzt durch die Bodendenkmäler, Landwehr, Waldgrenze und Wölbäcker. Bis heute existiert der Wald mit einem alten Baumbestand und zahlreichen kulturgeschichtlichen Relikten, den Bodendenkmälern.

Aus der Bewirtschaftung des Waldgebietes bis zur Französischen Zeit 1794 haben sich zahlreiche archäologische Relikte erhalten. Dabei handelt es sich um Altfluren mit Wölbäckern und mehreren unterschiedlichen Wällen. Die Aufgabe der Wälle war der Schutz des vorhandenen Hochwaldes vor unkontrolliertem Eindringen von Wildtieren. Der kontrollierte Eintrieb zur Eichelmast war zu bestimmten Jahreszeiten gewollt, ein Verbiss junger Bäume aber nicht gewünscht. Die Feldrelikte im Forstwald stellen wichtige landesgeschichtliche Bodenurkunden dar, denn ihre Erforschung dient der Ergänzung und Präzisierung archivarischer Urkunden und historischer Zeugnisse. Sie sind bedeutend für die Siedlungsgeschichte und Militärgeschichte sowie die Zeitgeschichte der Menschen am Niederrhein und der Stadt Krefeld.

Die aktuelle Gefährdung der Bodendenkmäler: **Landwehr** und **Waldgrenze** durch Umwelteinflüsse verschiedenster Art und nicht immer optimaler Pflege.

Landwehr: Sie wurde im 14. Jahrhundert von den Kölner Kurfürsten als Grenze zwischen ihrem Amt Kempen und dem Amt Linn errichtet, das damals noch zum Herzogtum Kleve gehörte. Sie besteht aus 2 großen und 2 kleinen vorgelagerten Wällen, sie ist im Forstwald noch ca. 1500 m lang und etwa 25 m breit. Ihre heutige Existenz verdanken wir dem Gründer des Forstwaldes – Gerhard Schumacher (1790-1845) - der die einstige St. Antonisheide erworben und aufgeforstet hat.

Waldgrenze: Parallel und in einem Abstand von 115 m bis 165 m von der Landwehr entfernt verläuft dieser Wall. Er hat an der Basis eine Breite von 4 m und eine Höhe von 1,2 m. Stellenweise besteht noch eine Überdeckung mit Humus, sodass der Wall mit Gras und Moos bewachsen ist. An zahlreichen Stellen stehen noch große, dickstämmige Buchen auf dem Wall oder direkt am Wallfuß. Der Wall begrenzt die Allmende auf der ganzen Länge.

Beseitigung der Schäden.

Die Beseitigung der aktuellen Störungen und die Inangriffnahme langfristiger Verbesserungen an den Bodendenkmälern durch den KBK werden vom Bürgerverein Forstwald e.V. unterstützt und die Instandsetzung begleitet. Die Möglichkeit dazu bietet die Bereitstellung eines fünfstelligen Betrages im Krefelder Haushaltsplan 2022 für Instandsetzungsarbeiten an den Bodendenkmälern im Forstwald. Diese Instandsetzung soll der Sicherung und damit dem dauerhaften Erhalt der Bodendenkmäler dienen.

LANDWEHR



Zu diesem Zeitpunkt intakt



Aktuell sind deutliche Beschädigungen sichtbar

WALDGRENZE



Zu diesem Zeitpunkt intakt



Aktuell sind deutliche Beschädigungen sichtbar

AUTO HEISIG GMBH
Reparaturwerkstatt für alle Kraftfahrzeuge
PEUGEOT
EURO REPAR CAR SERVICE
CITROËN
Service-Partner mit Neuwagenverkauf
Krefelder Straße 195 · 47918 Tönisvorst · Tel.: 0 21 51 / 7005 00
Telefax: 0 21 51 / 70 07 05 · E-Mail: autoheisig@t-online.de
www.autoheisig.de

„Leader"-Region als Vorbild

Im Dezember 2021 berichten die Zeitungen, dass die Gemeinden Kempen, Grefrath, Wachtendonk, Issum, Kerken und Rheurdt **„Leader-Region"** werden wollen. Leader kommt aus dem Englischen und hat nicht immer etwas mit Führung zu tun. Der Begriff steht auch für die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raumes. (Liaison entre actions de developement de l`èconomie rurale"). „Leader"-Regionen erhalten Fördermittel vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), ergänzt durch Mittel von Bund, Ländern und Kommunen, um Projekte vor Ort umzusetzen. Die sechs Kommunen bewerben sich unter Federführung der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings in Kempen für die Förderperiode 2023 bis 2027 als Leader-Region. Andere Kommunen wie Nettetal, Geldern, Kevelaer und Straelen sind bereits seit 2015 Leader-Region.

Unabhängig von einer späteren Förderung kann das Glasfasernetz der Deutschen Glasfaser aber auch eine Voraussetzung für die Koordination von Zielen (Themen, Projekten und Produkten), die in Forstwald oder auch in der Region stattfinden, sein. Die Digitalisierung erfordert von der öffentlichen Hand nennenswerte Investitionen und eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Derzeit finden Hausbesuche der Telecom als Generalunternehmer der Deutschen Glasfaser statt, die das Konzept der Deutschen Glasfaser „10 Schritte bis zum Netz der Zukunft" mit den Hauseigentümern erörtern. Bei der Hausbegehung entscheiden die Eigentümer gemeinsam mit dem Mitarbeiter vor Ort, an welche Stelle des Hauses der Glasfaseranschluss installiert werden und welche Geräte von dort später angeschlossen werden sollen. (Vgl. Bau-Partner-Angebot–Servicepaket Leitungsweg. (02861 890 600 / per Mail: info@deutsche-glasfaser.de). Die Vernetzung braucht auch strategisches Denken, das auf zukünftige Entscheidungen zielt. Ein konzeptionelles und praktisches Ideengerüst sollte Bestandteil der politisch-gesellschaftlichen Kultur sein.

Mit Blick auf den Übergang zur Wissensgesellschaft und die systemische Entwicklung der Schulen hat die Stadt ein Medienkonzept entwickelt. Alle vorliegenden Programme verlangen vom Schulträger solch einen Medienentwicklungsplan. Der vorliegende Plan sieht vor, alle Schulstandorte mit schnellen Glasfaserleitungen an das Internet anzuschließen. Allein der Bedarf einer Grundschule, in der 40 Geräte an das Internet anzuschließen sind, verlangt eine IT-Ausstattung, die weit über das im Konzept „Bau- und Qualitätsanforderungen an eine IT-Verkabelung der Schulen der Stadt Krefeld hinausgeht.

Um den Schulen in NRW eine rechtssichere digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform zur Verfügung zu stellen, hat das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung die Lernplattform LOGINEO NRW, die die digitale Kommunikation und die Kommunikationsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt und im November 2019 in Betrieb genommen wurde.

LOGINEO NRW umfasst drei Anwendungsbereiche: das Verwaltungsprogramm/ Hauptsystem, das Lernmanagementsystem (LMS) und den Messenger (inkl. Videokonferenztool „Jitsi"). Das Verwaltungssystem stattet alle Lehrenden und Lernenden mit einer dienstlichen E-Mail-Adresse aus und stellt ihnen einen rechtssicheren und datenschutzkonformen Cloud-Speicher zur Verfügung. Auch alle Erziehungsberechtigten, Kooperationspartner und ausbildende Betriebe lassen sich einbinden.

Verwaltungsprogramm / Hauptsystem
- verfügbar seit November 2019
- Einsatz E-Mail-Postfach 800 MB, Cloud-Datenspeicher 5GB, Kalender

Lernmanagement System LMS
- verfügbar seit Juni 2020
- Einsatz individuelle Aufgaben, digitale Unterstützung des Unterrichts

Messenger
- verfügbar seit August 2020
- Einsatz Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern

Das Lernmanagementsystem (LMS) basiert auf der Open-Source-Anwendung von Moodle und ist seit Juni 2020 verfügbar. Es dient der digitalen Unterstützung des Unterrichts. Allein die moder-

REWE RIPPERS
Randstraße 4 · 47804 Krefeld
Telefon (0 21 51) - 71 23 66
Der Supermarkt in Ihrer Nachbarschaft

nisierten Berufsbildungsstandards, die ab August 2021 in alle neu geordneten Ausbildungsberufe des dualen Systems aufzunehmen sind, belegen die Komplexität der Anforderungen. Die neuen Standards betreffen die „Digitalisierte Arbeitswelt", „Umweltschutz und Nachhaltigkeit", „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit" sowie die „Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht". LMS und Messenger-Dienst sollen auf lange Sicht – dem preußischen Landrecht folgend – getrennt nach „Verwaltungsnetz" und „pädagogischem Netz" arbeiten. Andererseits sollen die Anwendungen verbunden integriert und über das empfohlene Maß hinausgehen können.

Voraussetzung dieser Maßnahmen ist die Erkenntnis, dass das Produktivitätswachstum in Deutschland seit mehreren Jahren zurückgeht und zu tiefgreifenden Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur und auf dem Arbeitsmarkt führt.

Damit rückte der Zugang zu digitalen Kompetenzen und dem zukünftigen Arbeitsmarkterfolg junger Menschen langfristig in den Blick der Herausforderungen.

Als Querschnitttechnologie können digitale Technologien die Produktivität in weiten Teilen der Wirtschaft verbessern. Gerade hat die Corona-Pandemie große Mängel im Bildungssystem und im Gesundheitswesen aufgezeigt. Deswegen sollte der Wandel hin zu langfristig wettbewerbsfähigen Strukturen die digitalen Dienste in der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheitswesen und im Bildungssystem – so wie es der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten 2020/2021 empfiehlt – rasch und konsequent ausgebaut werden. Nicht zuletzt sind digitale Schlüsselkompetenzen, wie die Kooperationsfähigkeit – zu vermitteln und lebenslanges Lernen etwa durch Weiterbildung und Bildungsangebote im Verlauf des Erwerbslebens zu fördern.

Um die Diffusion digitaler Technologien zu beschleunigen und neue Geschäftsmodelle sowie den Ausbau des Glasfasernetzes voranzutreiben ist zunächst der folgende Innovationsbedarf als Voraussetzung für Innovationen zu ermitteln:

- einer effektiven Breitbandanbindung der Schulen an das Internet WAN (Glasfaser),
- einer strukturierten Gebäudeverkabelung LAN
- darauf aufbauend ein (kabelloses) Netzwerk WLAN
- eine geeignete schulische Serverumgebung und
- die Verbindung zu einer Reihe von Cloud-Diensten.

Die Nutzung mobiler Endgeräte und der Zugriff auf Cloud-Speicher bzw. Lernplattformen stellen Anforderungen an die Daten-Empfangsleistung (Down- Stream) wie auch an die Sendeleistung (Upstream).

Der DigitalPakt Schule hat die Ausstattung der Schulen mit Endgeräten auf der Grundlage der von den Schulträgern erstellten Medienkonzepte wie auch den Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz beschleunigt und zudem die Entwicklung didaktischer Konzepte und die Debatte um Wertmaßstäbe, die im digitalen Zeitalter gelten, vorangetrieben.

Die Erkenntnis, dass die Verbesserung der Lebensqualität (auch in Forstwald) in Zukunft zunehmend durch die Qualität immaterieller Güter, also sog. „weicher" Faktoren wie Kooperationsfähigkeit, sozialem Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft, Kreativität, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein bestimmt wird, prägt auch die Vernetzung der Vereine, Verbände und weiterer Interessenten.

Ein gutes Beispiel für die Chancen überregionaler Entwicklung ist das Konzept aus dem Jahre 2013: „Die Euregio macht den Unterschied".

Leadership, wie einige Kommunen der Region es zum Ziel erheben, kann ein Vorbild sein für die Zusammenarbeit in und mit dem Bürgerverein. Jede Zeit hat eine große Strategie. Wer sie frühzeitig erkennt, kann die Lebensqualität nachhaltig verbessern. Der Erfolg der nachhaltigen Entwicklung des Binnenmarktes auf der Grundlage ausgewogenen Wachstums, sozialen Fortschritts sowie einem hohen Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität, weisen das Ziel. Der „Green Deal" aus Brüssel, der Umwelt- und Ressourcenschutz, die Verringerung und Maßnahmen zur Anpassung an klimatische Veränderungen vor Ort der CO2-Emissionen prägen die Agenda. Das in den Flächennutzungsplan integrierte Freiflächenkonzept der Stadt, das Forstwaldkonzept von 2002 und das grenzübergreifende Euroga-Konzept von 2005/2006 können auf der Grundlage weiterer Vernetzung als Bausteine für ein integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Krefeld gesehen werden.

Dr. Hans-Josef Ruhland



CK PILATES

- Pilates-Kurse (10er Karte)
- Präventionskurse nach §20 SGB V
- Personal-Training
- EMS Training

Claudia Krause · Sportlehrerin · Pilatestrainerin · Entspannungspädagogin
Ostring 12 · 47918 Tönisvorst · Tel.: 02151 398989
Mail: info@pilates-ck.de · www.pilates-ck.de

Blau-Rot hält zusammen

Eigentlich für den Januar angesetzt, hat im Sommer dann endlich die Jahreshauptversammlung des SV Blau-Rot Forstwald e.V. stattgefunden. Wegen einer Doppelbelegung und aus Hygienegründen fand diese das erste Mal auf dem Schulhof der Forstwaldschule statt. Neben einem Wiedersehen ging es vor allem darum, wie der Verein durch die Corona-Pandemie kommt. Erster Vorsitzender Uli Klümpen sagt: „Ich finde es bemerkenswert, dass uns unsere Mitglieder trotz der langen Pausen die Treue gehalten haben. Für dieses Vertrauen und die positive Rückmeldung zur Arbeit des Vorstands in den letzten Monaten können wir uns nur bedanken."

Neuer Sportwart

Eine Veränderung gab es in der Zusammensetzung des Vorstands. Silvio Piseddu ist neuer Sport- und Sozialwart. Der 53-Jährige wurde zum Nachfolger von Michael Fraunhofer gewählt. In seiner Funktion ist er ab sofort für die sportlichen Belange des Clubs im Erwachsenen-Bereich zuständig. Fraunhofer bleibt Mitglied des Vorstands und verantwortet als Pressewart nun die Öffentlichkeitsarbeit. Claudia Krietsch, die diesen Bereich zuvor verantwortet hat, scheidet nach mehreren Jahren Ehrenamt aus dem Vorstand aus.

Trotz Corona am Ball bleiben

Als Hallensportart sah es für den Blau-Rot und andere Tischtennisvereine Anfang des Jahres wieder nach einem gebrauchten sportlichen Jahr aus. Nach Abbruch der Spielsaison 2020/2021 und vielen Wochen ohne Training ging es im Juni wieder in die Sporthalle. Unter strengen Hygienevorschriften und mit genug Abstand kehrte endlich wieder sportliches Leben am Bellenweg ein. Vor allem die Erwachsenen nutzten das Angebot rege, um wieder fit zu werden und soziale Kontakte zu pflegen. „Eine größere Herausforderung war es allerdings, die Jugendlichen wieder an die Tische zu bekommen und neuen Nachwuchs zu gewinnen. Das ist uns unter den schwierigen Umständen sehr gut gelungen", so Jugendwart Stephan Gerhards.



Aktuell wird in Boxen trainiert. Das gewährleistet ausreichend Sicherheitsabstand für alle.

Auch 2021 ohne Zeltlager

Ersatzlos ausfallen musste dieses Jahr erneut das traditionelle Zeltlager des Vereins im Schwarzwald. Das Organisieren eines mehrtägigen Ausflugs mit vielen Jugendlichen und Betreuern in Zeiten von Corona war einfach nicht machbar. Der wieder angestiegenen Inzidenz geschuldet musste im Dezember auch der Glühweinabend mit Gesang in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff abgesagt werden. Damit pausiert nicht nur eine gemeinsame Weihnachtsfeier, sondern auch eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch. „Leider müssen wir weiter auf Vieles verzichten. Wichtig ist uns, dass trotzdem der Austausch innerhalb des Vereins und mit den Forstwalderinnen und Forstwaldern nicht zu kurz kommt ", so Klümpen.

Alles Gute für 2022

Trotz Saisonunterbrechung im Januar sind die Verantwortlichen zuversichtlich für das neue Jahr. Der neue Sportwart Silvio Piseddu sagt: „Wir hoffen wieder auf bessere Zeiten. Bis dahin geben wir unser Bestes, um zum Beispiel unseren Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Aktuell bedeutet das: 2G+ und erhöhte Vorsichtsmaßnahmen für alle Teilnehmenden." Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist der Meisterschaftsspielbetrieb vorerst bis Ende Februar unterbrochen. Vor dem Hintergrund der immer noch steigenden Inzidenz ist davon auszugehen, dass die Saison vorzeitigt beendet wird.

Tischtennis entdecken

Auch wenn die aktuellen Rahmenbedingungen den Sportbetrieb weiterhin beinträchtigen, gibt es die ein oder andere positive Überraschung. In der Corona-Pandemie haben viele Hobby-Spieler Tischtennis (wieder) für sich entdeckt. Einige von ihnen haben in den letzten Wochen auch den Weg zum Blau-Rot gefunden: Vom Steintisch im Park oder dem Klapptisch (die waren während den ersten Wochen der Pandemie sogar in vielen Fachgeschäften ausverkauft) im Garten oder der Garage. Neben dem Jugend-Training gibt es beim SV Blau-Rot Forstwald auch für ältere Einsteiger beim Erwachsenen-Training die Möglichkeit, die Sportart richtig kennenzulernen.



Ob Anfänger oder erfahrener Vereinsspieler: Für jeden gibt es die richtigen Trainingspartner.

Informationen rund um Training, Meisterschaftsspiele sowie weitere Veranstaltungen des SV Blau-Rot Forstwald e.V. gibt es unter

www.blaurot.com

Text und Fotos: Michael Fraunhofer

Sport in Coronazeiten

Im letzten Jahr wünschten wir allen Lesern, dass die schweren Coronazeiten bald vorbei sind und wieder Normalität in unser Leben einkehrt.

Leider ist dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen. Wohl konnten wir aber unseren 50. Silvesterlauf in etwas abgespeckter Form durchführen. Dies tat jedoch der Freude aller Sportler und Zuschauer keinen Abbruch. Einen Einblick in die stimmungsvolle Atmosphäre zeigt unser kleines Video auf unserer Homepage:

DJK-VfL-Forstwald.de

Der im September begonnene Anfängerkurs „Laufen für absolute Laufanfänger" heimste die ersten Lauferfolge ein. Vier Anfänger starteten im Jedermannlauf auf der Distanz 4,1 Kilometer. Alle kamen erfolgreich im Ziel an. Das Bild spricht für sich: Freude pur!

Am 26.09.21 nahmen wir wieder am 10. Hospizlauf teil. Auch hier war von Normalität noch nicht die Rede. Das Startgeld wurde ohne Abzug als Spende an das Hospiz in Krefeld weitergegeben.

An dieser besonderen Spendenaktion nehmen viele Vereine teil. Normalerweise starten die Läufer von ihren jeweiligen Startpunkten des Vereins und laufen sternförmig das Hospiz in Krefeld an. Leider konnte auch dieser Lauf so nicht durchgeführt werden. So drehten die Läufer halt im Forstwald ihre Runden. Insgesamt kam ein stattlicher Betrag von 10.000 Euro an Spenden zusammen.

Im September durften auch die Vereinsmeisterschaften nicht in gewohnter Weise stattfinden. Der Vorstand hat sich jedoch nach Absprache mit den Übungsleitern entschlossen, den Wettbewerb nicht vollständig aufzugeben. Vom 01. September bis zum 30. September nahmen die Übungsleiter in ihren Übungsstunden die unterschiedlichen Leistungen ab. Im Oktober erfolgten die Ehrungen der Teilnehmer aufgrund der sportlichen Erfolge.



Freude pur bei den Laufanfängern

Einige Mitglieder haben dem Verein aufgrund der Coronaeinschränkungen den Rücken gekehrt. Auch eine zeitweilige Beitragsaussetzung konnte dies nicht verhindern. Andererseits hielten auch viele dem Verein die Treue. Dennoch ist es sehr schade, dass gerade im Bereich der Kinder und Jugendlichen Austritte zu verzeichnen sind. Es ist zu wünschen, dass diese dem Verein oder aber dem Sport nicht für immer den Rücken kehren.

Ihnen, liebe Leser, wünschen wir ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2022. Bleiben Sie dem Sport verbunden und lassen Sie uns darauf vertrauen, dass Corona im Jahr 2023 endlich Geschichte wird.

Wir hoffen, es geht Ihnen gut und Sie sind gesund.

Unser Herzenswunsch: Bleiben Sie trotz allem in Bewegung!

Gerda Michels
Pressewartin des DJK VfL Forstwald
Foto: DJK

Das Bestattungshaus Cornelia Zelz in Krefeld

Die Familiengeschichte wird weitergeschrieben

„Ich habe noch meine Oma Cornelia vor Augen, wie sie in den sechziger Jahren die Sargwäsche mit Rüschen genäht hat“, erinnert sich Angela Zelz-Plänkers an die Zeit, als sie zum ersten Mal bewusst mit dem Familiengeschäft in Berührung kam. Dass sie heute selbst das renommierte Krefelder Bestattungshaus mit der über 130jährigen Traditi-

TRAUER
ZENTRUM
KREFELD
Heideckstraße 137

on führt, dafür haben ihre Großmutter und ihre Mutter den Grundstein gelegt – zwei starke Frauen, die sich in einer von Männern dominierten Branche behaupteten, als Gleichberechtigung für viele längst keine Selbstverständlichkeit war.

„Als meine Oma starb, übernahm meine Mutter 1975 die Firma“, erzählt Angela Zelz-Plänkers. Mit großer Willenskraft, einem ausgeprägten Selbstbewusstsein und viel Herzblut ging Irmgard Zelz, die mit ihrem Mann und den beiden Töchtern eine Zeit lang in Großbritannien gelebt hatte, unbeirrt ihren Weg. Ihr persönliches und berufliches Lebensmotto hieß „Never take no for an answer“ – Akzeptiere kein Nein. Alles geht.“

Angela Zelz-Plänkers ist stolz darauf, dass Irmgard Zelz Krefelds erste Vollzeitbestatterin war: „Für sie war das der schönste Beruf der Welt.“ Im Laufe der Jahrzehnte wuchs Angela Zelz-Plänkers immer mehr ins Tagesgeschäft hinein. Und so war es vor fünf Jahren, rund um den 90. Geburtstag ihrer Mutter, keine Frage, dass sie deren Lebenswerk fortführen würde.

Mit dem neuen Trauer Zentrum Krefeld, für das Angela Zelz-Plänkers gemeinsam mit ihrer Mutter die Weichen gestellt hat, beschreitet das Bestattungshaus Cornelia Zelz nun innovative Wege. Neben dem modernen Forum, in dem künftig Trauerfeiern für alle Religionen, aber auch für Konfessionslose, stattfinden werden, ist auch die angeschlossene Gastronomie ein Statement. „Bei allem Wandel in der Bestattungskultur des 21. Jahrhunderts möchten wir uns dafür stark machen, den Verstorbenen bei einem Beerdigungskaffee noch einmal in die Mitte zu holen, um bei den Trauernden schöne oder auch lustige Erinnerungen aufleben zu lassen. Auch das gehört zur Trauerbewältigung.“



Angela Zelz-Plänkers führt das renommierte Krefelder Familienunternehmen in die Zukunft. (Foto: Simon Erath)

Der Bestattungsunternehmerin ist außerdem wichtig, dass Angehörige eine Anlaufstelle haben: „Im Zuge der Globalisierung ist es nun einmal so, dass sie die Grabpflege oftmals nicht leisten können. Immer weniger gehen doch noch mit der Gießkanne zum Friedhof.

Aber es gibt Möglichkeiten, die pflegeleicht und gleichzeitig würdevoll sind, beispielsweise die Beisetzung in einem Friedwald, wo eine Gedenkplatte an den Verstorbenen erinnert.“

Angela Zelz-Plänkers und ihr Team möchten auch in den nächsten Jahrzehnten „schöne Traditionen mitnehmen und dabei die Zukunft im Auge behalten. Wir legen alles daran, jede Beerdigung individuell zu gestalten, denn jeder Mensch ist einzigartig. Dann wird der Tod vielleicht etwas von seinem Schrecken verlieren und sich in schöne Erinnerungen umkehren.“

Tag & Nacht erreichbar

Cornelia Zelz
Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

• Bestattungen in allen Preislagen
• Abwicklung aller Formalitäten

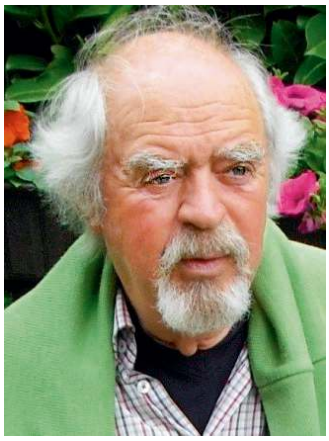
Haben Sie schon an Ihre eigene Vorsorge gedacht? Planen Sie Ihren letzten Weg mit uns.

Wir beraten Sie gerne.

Bestattungshaus Cornelia Zelz · bestattungen-zelz.de
Marktstr. 179 · 47798 Krefeld · 02151-773014 · info@bestattungen-zelz.de

Anzeige

† Armin Denz (1938-2021)



Unser lieber Armin (Denz) starb am Mittwoch, 14.April 2021 im Alter von fast 83 Jahren infolge eines Unfalls im häuslichen Bereich.

Er war die Seele des MGV und sein Vorsitzender vom Tag seines Wiederauflebens im August 1989 bis 2018 und seither Ehrenvorsitzender und zugleich immer noch 2. Vorsitzender.
Er führte seinen MGV mit großer Tatkraft, Einfallsreichtum und Humor.

Wir haben ihm viel zu verdanken und er wird in unser aller Erinnerung bleiben.

Sein Lieblingslied „Wandern im Mai" sangen wir ihm all die vielen Jahre jeweils zu seinem Geburtstag am 17 Mai.

Hans Giebels, Vorsitzender MGV

Bürgertreff

Treffen in Pandemie-Zeiten sind so eine Sache: Einschränkungen, Beschränkungen, Bürokratie, blablabla

Daher waren wir richtig froh, im Juni den ersten Bürgertreff machen zu können. Was als Test galt, wurde glücklicherweise zur Regel. Ab Juni konnten wir uns jeden Monat zu Gesprächen mit unseren Nachbarn treffen. Zusätzlich gab es im September bei tollem Spätsommerwetter eine Vorstellung des „Theater hinten-links". Mit Ihrem Programm SPEKTAKEL AN DER GARTENPFORTE nahm Hauptdarstellerin Anuschka Gutowski uns mit in die Hinterhöfe von Berlin in die Zeit von Heinrich Zille. Anschließend konnten wir uns passend zum Spielort mit leckerer Currywurst stärken.



Spektakel an der Gartenpforte
Foto: Markus Kleiner

Im Oktober wurde uns durch die Blues-Band „Heaven done called" aus St. Tönis so richtig eingeheizt. Man konnte sehen und hören, dass die Bandmitglieder froh waren, wieder vor Publikum spielen zu dürfen. Es dauerte recht lang, aber dieser schöne Abend ging leider auch zu Ende.
Mit ihren Geigen nahmen uns im Dezember Veronika und Ursula mit in die Adventszeit. Am Lagerfeuer spielten sie Weihnachtslieder zum Zuhören und mitsingen. Bei einem wärmenden Feuer und würzigem Glühwein haben wir das Jahr 2021 ausklingen lassen.



Heaven done called im Forstwald
Foto: Markus Kleiner

Ich hoffe, das Jahr 2022 wird ein nicht so rumpeliges Jahr wie das vergangene Jahr, damit wir uns in diesem Jahr häufiger unter dem Glasdach treffen können. Für diejenigen, die noch nichts vom Bürgertreff gehört haben, hier eine kurze Erklärung:
An jedem ersten Freitag im Monat gibt es für alle die Möglichkeit, sich ab 20.00 Uhr unter dem Glasdach am Pfarrheim der katholischen Kirche zu treffen. Dort kann jeder mit vielen Nachbarn bei einem Getränk und einem kleinen Snack ins Gespräch kommen.



Advent unter dem Glasdach
Foto: Markus Kleiner

Bedanken möchte ich mich bei allen, die im vergangenen Jahr durch ihre Unterstützung oder ihre Anwesenheit diesen Abend zu dem gemacht haben, was er ist: Ein Abend für alle!

Markus Kleiner

Singen mit Corona

„Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit und Sicherheit." So lautet Artikel 6 der Grundrechte-Charta der Europäer. Mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie hat sich das Gleichgewicht zwischen diesen Grundrechten, zwischen Freiheit und Sicherheit massiv verschoben und hat auch uns Sängern in der Ausübung unseren Hobbies, dem Singen, behindert: Zugunsten der Sicherheit vor Ansteckungen sind die Regierungen in alte Reflexe zurückgefallen und haben weder die Freiheit noch die Freizügigkeit im Sinn: Also Grenzen dicht, Quarantäne für Ankommende, Kontaktbegrenzung und Schutzverordnungen schienen das naheliegende Gebot.

Gerade haben wir mit Sängern aus mehreren Chören der Toten der beiden Weltkriege gedacht, da erleben wir, dass die Grundlagen von Freiheit und Sicherheit gegen Populisten oder auch Autokraten verteidigt werden müssen. Ob das Covid 19 Virus aus einem chinesischen Labor entfleucht ist oder sich aus einem unhygienischen Wochenmarkt heraus entwickelt hat, ist eigentlich unerheblich. Pandemien wie Cholera und Pest wurden schon früher durch Menschen oder Tiere übertragen. Wie immer die Einschränkungen, die wir beklagen, aussehen, wir haben sie mit verursacht. Wenn diese Zeitung verteilt wird, sind die Lockerungsübungen voraussichtlich voll im Gange. Das Frühjahr und der kommende Sommer lassen uns wieder weitgehend unbeschwert sein. Das böse Erwachen kam mit dem Herbst und lässt auch jetzt noch Vorsicht angebracht sein.

Im Rückblick war die erste Corona-Welle noch gezeichnet von Unzulänglichkeiten wie dem Mangel an Masken. Also haben wir uns selber welche genäht.

Die CoronaSchVO hat uns gehindert, beim Heimgang unseres Ehrenvorsitzenden und von Franz Josef Wehrhahn in der Trauerhalle zu singen. Dem konnten wir mit einem Ständchen vor der Halle begegnen.

Das Wandelkonzert im Juni mussten wir absagen. Die zweite Welle brachte dann den „Lockdown", die Schließung von Schulen und die Arbeit im „Home-Office". Die Gaststätten waren geschlossen und zum Einkaufen mussten medizinische Masken getragen werden.

Wenn das Wetter es erlaubte, haben wir auf dem Seulenhof in St. Tönis im Freien mit Abstand gesungen und sogar den ein oder anderen Beifall von Zuhörern bekommen. Der Chorverband informierte regelmäßig, was erlaubt war und was nicht. Das Ordnungsamt wurde stets mit Hygieneplänen informiert und um Zustimmung gebeten. Am Ende des Sommers durften wir endlich wieder in unserem Proberaum singen; natürlich mit Abstand und neuer Sitzordnung.

Unsere Sängertour an die Mosel und die Tagestour mit Passiven nach Xanten und der Xantener Nord/Südsee konnten wir mit Einschränkungen durchführen.

Unser Weihnachtskonzert und das Weihnachtssingen im Seniorenhaus in St. Tönis mussten wir aus organisatorischen und hygienischen Gründen leider absagen.

Ein Sängerjahr geht zu Ende und wir müssen sehen, wie wir mit der Situation zurechtkommen. Mittlerweile sind wir alle geimpft und mit der dritten Impfung geboostert. Also: singen dürfen wir wieder, aber unter welchen Bedingungen? Das Infektionsschutzgesetz läuft am 19. März aus und gleich welche Lösung der Bundestag findet, lassen unsere Erfahrungen mit der Pandemie einige Empfehlungen zu. Es scheint ja so als ob wir mit der Omicron-Variante zugleich auf eine neue, auf eine epidemische Lage zusteuern. Das Umsteuern der Europäischen Union bei Reiseregeln, wonach Einschränkungen der Freizügigkeit nicht mehr von der regionalen Herkunft, sondern von individuellem Schutzstatus abhängen, gibt einerseits Anreiz für mehr Menschen, sich impfen zu lassen, andererseits bietet es Möglichkeiten, wieder am allgemeinen Leben teilhaben zu können. Der Scheitelpunkt der Omicron-Welle lag Mitte Februar. Seitdem nehmen die Möglichkeiten der Öffnung zu. „Freie Fahrt für Geimpfte", ist ein gutes Motto für das aktuelle Sängerjahr. Doch wer Rechte einfordert hat auch Pflichten. Von uns Sängern ist bisher noch keiner an Corona erkrankt und wir können uns wöchentlich zur Probe treffen. Wir hoffen, dass wir uns bei steigenden Temperaturen vielen wieder mit unseren Liedern im Freien oder bei der ein oder anderen Veranstaltung zurückmelden und Freude bereiten können.

Wir müssen uns mit neuen Virusvarianten und Mangelerscheinungen sicherlich abfinden. Doch mit Blick auf das Umsteuern auf den individuellen Schutzstatus können Beschränkungen schrittweise zurückgefahren und größere Freiheitsspielräume eröffnet werden. Die Bedeutung der Inzidenzen sinkt und die Belastbarkeit des Gesundheitssystems als Maßstab nimmt zu. Sicher sind Lockerungen im Handel und in der Gastronomie wünschenswert, aber vor allem bei den Jüngsten, in Kitas und Schulen braucht es dringend ein Signal. Auf der Grundlage des individuellen Schutzstatus haben wir gelernt, mit dem Virus verantwortungsvoll umzugehen. Eine Rückkehr in die Endlosschleife neuer Einschränkungen braucht es nicht zu geben, wenn wir die Balance von Freiheitsspielräumen und Sicherheit verantwortungsvoll gestalten. In diesem Sinne wünschen wir allen eine sorgenfreie Zeit. Wartet nicht auf Wunder, überzeugt alle, dass sie sich impfen lassen, zeigt Verantwortung und seid ein gutes Beispiel.

Hans Giebels MGV Forstwald 1936



IsoSafe®
Aluminium-Haustüren
12 Modelle, **12** Farben und **9** Gläser
Basis-Ausstattung:
Profilsystem: SCHÜCO ADS 75.Hi
Verriegelung: 3-fach Verriegelung mit Schwenkhaken
Zylinder: aufbohrgeschützter Schließzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion
Türbänder: 3 Stück 3-teilige Aufsatz-Türbänder
Verglasung: 3-fach U_g 0.7 W/m²K
Wählen Sie Ihre individuelle Traum-Haustür. Wir beraten Sie gerne!
Schreinerservice CvdV Carsten von der Venn
Wacholderweg 21 • D-47804 Krefeld • Tel.: (0 21 51) 411 93 83 • Email: kontakt@von-der-venn.de

Wir suchen stetig Häuser, Wohnungen und Grundstücke für unsere Kunden

IMMOINSTANZ GmbH
Viersener Str. 145A
47918 Tönisvorst

Von Kunden für Kunden — *Ihre Immobilienexperten in der Region*

Vermittlung von:
- Häuser | Wohnungen | Grundstücke
- Verkauf | Vermietung | Gutachten
- Anlagenobjekte | Gewerbe
- Hausverwaltung
- Finanzierung
- Architektenleistungen
- Handwerkerservice
- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Büro 02151/705825
Anne Thomas
Mobil 0172/2560803
Uli Weckauf

GUTSCHEIN! Für eine kostenlose Beratung und Bewertung Ihrer Immobilie.

X Ja, ich möchte meine Immobilie verkaufen und den Gutschein einlösen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.



TEL. ..... E-Mail .....

Unterschrift ..... Datum .....

Bitte senden Sie den Gutschein an die o.g. Adresse oder per E-Mail an: weckauf@immoinstanz.de
Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung. Info: www.immoinstanz.de

Hiermit willige ich ein, dass meine oben aufgeführten personenbezogenen Daten von der IMMOINSTANZ GmbH zum Zweck des angegebenen Beratungswunsches genutzt und verarbeitet werden können. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Das Provisorium hat ein Ende!

Ostern 2021. Endlich ist es soweit: die Baumaßnahmen zur Substanzverbesserung und Renovierung der Forstwaldschule sind nach ca. 33 Monaten beendet worden und die Osterferien konnten genutzt werden, die zuletzt fertiggestellten Räume zu beziehen und für den Unterricht vorzubereiten.

Der nach den Ferien einsetzende Präsenzunterricht hat gezeigt, dass die Renovierung und vor allem die Farbgestaltung von den Schulkindern sehr positiv aufgenommen wird. Vielen fällt es offensichtlich leichter, zur Schule zu kommen.

Aber: da ist ja noch das Provisorium, mit dem man so lange hat auskommen müssen, die Container auf dem Sportplatz. Auch das wurde in Angriff genommen. Leider hatte man sich für den Abbau nicht das beste Wetter ausgesucht. Nachdem der Kranwagen und auch der Tieflader ihr ganzes Können aufbieten mussten, um ihre Fahrzeuge so zu positionieren, dass alles fachgerecht und sicher abgebaut und auf den LKW verladen werden konnte.



Die ersten Container sind bereits verladen

Auch das millimetergenaue Rangieren, um die Fahrzeuge – nun schwer beladen – wieder auf die Straße zu bringen, funktionierte reibungslos.

Inzwischen sind Laufbahn und auch die Rasenfläche, auf der die Container standen, wiederhergestellt und optisch erinnert nichts mehr an das Provisorium.

Jürgen Reck
Fotos: Klaus Kleber



Bauteil für Bauteil





Die Forstwaldschule im Jahr 2021

Das Jahr 2021 war wieder ein Jahr voller Herausforderungen. Der Jahresstart gestaltete sich aus schulischer Hinsicht stolpernd. Zunächst, bis zum 19.02.2021, lernten die Kinder im Distanzunterricht, danach wurde wechselweise zu Hause oder in der Schule gelernt. Zum Glück war damit nach den Osterferien Schluss.
Nicht nur der Wechselunterricht, sondern auch das Unterrichten im Container war nun endlich vorbei. Nach 2 ¾ Jahren Renovierungsmaßnahmenzeit konnte der letzte Trakt in den Osterferien bezogen werden. Farblich anders als der Waldtrakt gestaltet, beherbergt er zurzeit die Klassen 2 und 3, die vergrößerte und neu ausgestattete Mensa, den Verwaltungstrakt, den Kopierraum und einen Englisch-/Musikfachraum. So herrschte hier (fast) wieder Normalität. Da die Kinder das Homeschooling kennengelernt hatten



Flur im zuletzt renovierten Trakt



Klasse 3

und nun in wunderschönen Räumen lernen durften, freuten sie sich täglich aufs Neue, zur Schule gehen zu dürfen. Seitdem durften Sie ein fast normales Schulleben genießen. Bislang waren wir ohne positiven Pool. Was hatten wir für ein Glück und vernünftige Eltern, die auch zu Hause sinnvoll und mit Respekt mit dem Virus leben. So konnten wir wenigstens einige Dinge leben, wie wir es sonst im Jahresverlauf tun.
Am 25.06.2021 führten wir den Tag des Sports durch. Es sah von außen wie ein Sportfest aus, war aber durch die Distanzierung verschiedener Klassen voneinander und genau aufeinander abgestimmter Zeitspannen anders. Am 30.06.2021 schloss sich, wie gewohnt, eine Siegerehrung an.
Mit der Renovierungsmaßnahme ging ebenfalls einher, dass nun alle Klassenräume verkabelt und entsprechende Anschlüsse vorhanden sind.
Von städtischer Seite erhielten wir für jeden Klassenraum einen Beamer und jeweils ein zugehöriges Lehrer-iPad für Demonstrationszecke. Der Verein zur Förderung der Schule und Jugend e.V. spendierte uns passende iPad-Ständer, sodass wir z.B. alle Bilder, Fotos, etc. an die Wand projizieren können. Insgesamt stehen den Kindern zum Lernen mit Medien einige Schüler-iPads und Lego-We-Do-Baukästen zur Verfügung. Das ist für uns ein kleiner Schatz. Wir sparen bereits für weitere Geräte, bis jedes Kind in der Schule damit ausgestattet ist.
Damit das Kollegium auch entsprechend geschult ist, besuchte es mehrere Fortbildungen. Wir freuen uns, dass wir uns auf den Weg machen konnten und so vielfache Unterstützung erhielten.
Da uns die Corona-Pandemie viele Striche durch viele Überlegungen gemacht hat, suchten wir nach anderen Möglichkeiten, unseren Kindern schöne Erlebnisse zu verschaffen. Dank des Vereins zur Förderung der Schule und Jugend in Forstwald e. V. konnten wir viele eindrucksvolle Projekte starten (siehe Beitrag des Fördervereins). Das Jahr 2021 endete mit dem Puppentheaterstück „Ein Weihnachtsmärchen“, das auch durch den Förderverein mitfinanziert wurde und an welchem wir uns in der Turnhalle erfreuen durften.
Es war ein schwieriges Jahr, es war aber auch ein Jahr voller schöner Augenblicke und guter Möglichkeiten zum miteinander Leben, Lachen und Lernen.

Beate Gather
Text und Fotos



Klasse 2

Der Förderverein Forstwald freut sich über die Möglichkeit, sich im ‚Der Forstwald' vorzustellen und bei seinen Mitgliedern und Mitstreitern für ihre Unterstützung in 2021 bedanken zu können.

Dank der Beiträge und der Spenden sowie des persönlichen Einsatzes konnten wir verschiedene Projekte und Anschaffungen für die Kinder im Forstwald realisieren.

Unser Leben in Forstwald ist gut. Und doch gibt es noch einiges für die Kinder und Jugendlichen in und außerhalb der Forstwaldschule zu bewirken. Aus diesem Grund werben wir um neue Mitglieder und eine aktive Mitarbeit an neuen Projekten für die jungen Forstwalder. Auch Ideen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Unser Vorstand trifft sich ungefähr alle zwei Monate, um sich über Anfragen und Förderprojekte auszutauschen. Interessierte sind hier herzlich eingeladen.

In 2021 fanden einige unserer Vorstandssitzungen als Videokonferenz statt, ebenso unsere Mitgliederversammlung im Januar. Auch wenn wir dankbar sind für diese technische Möglichkeit, haben wir festgestellt, wie wertvoll der persönliche Austausch für unsere Vorstandsarbeit ist.

Zum Glück konnten wir im letzten Jahr unseren Verein mehrfach persönlich vorstellen, u.a. nahmen wir am Informationsabend der Forstwaldschule für Eltern der zukünftigen 1. Klasse teil und haben dort über unsere Aktivitäten berichtet.



„süße" Visitenkarten

Es wurden drei weitere CO2-Ampeln zur Überwachung der Luftqualität gekauft. Somit sind nun alle Unterrichts- und Betreuungsräume unserer Schule mit den Messgeräten ausgerüstet.

Mit der Anschaffung von iPad-Haltern, einem CD-Player und neuen Büchern für die Schulbücherei konnten wir zur Verbesserung des Medieneinsatzes im Schulalltag beitragen.

Für die ViertklässlerInnen finanzierte der Förderverein ein individuelles Fahrradtraining als Ersatz für den coronabedingten Ausfall des Fahrradführerscheins.

Zum Abschied der vierten Klasse haben wir ein zweitägiges Projekt mit dem Circus Proscho organisiert. Es wurde gebastelt, Jonglage eingeübt und es gab eine Vorstellung der Profis mit ganz viel Popcorn.



Popcorn im Circus

Zum Schuljahresende haben wir alle SchülerInnen zu einem leckeren Eis eingeladen.



Schöne Ferien!

Auf Wunsch der Garten AG wurden etliche Säcke Pflanzerde für die Neugestaltung der Hochbeete eingekauft und angeliefert.

Im Dezember haben wir das Puppentheaterstück „Ein Weihnachtsmärchen" des Figurentheater Köln für alle SchülerInnen finanziell unterstützt.

Ein weiteres Highlight war die Kooperation mit dem Tennisclub Forstwald e.V., hier waren wir an der Ausrichtung von zwei Schnuppertagen beteiligt. Bei bestem Herbstwetter wurde ein kostenloses Training für Kinder und Jugendliche angeboten.



Tennis-Schnuppertag beim TC Forstwald

Auch der gemeinsame Stand mit der Forstwaldschule auf dem Jubiläums-Pfarrfest der Gemeinde Maria-Waldrast im November hat uns großen Spaß gemacht. Es gab ein Bastelangebot für Kinder, aber vor allem waren die selbstgestalteten Buttons heiß begehrt.



Gemeinschaftsstand beim Jubiläums-Pfarrfest

Für 2022 hoffen wir nun endlich das Circusprojekt für die ganze Schule ausrichten zu können. Und als großes Vorhaben planen wir, ein Freizeitangebot für Kinder zu organisieren.

Gerne berichten wir darüber ausführlicher, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung sind mehr als willkommen.

Vielleicht sehen wir uns auf unserer Mitgliederversammlung, die wir in diesem Jahr in den Frühling verschieben und mit einem Grillfest verbinden wollen.

info@foerderverein-forstwald.de
www.foerderverein-forstwald.de

Text: Sabine Baumeister
Fotos: Sabine Baumeister, Christian Hebenstreit

DHL Shop

Getränke - Spirituosen
Zeitschriften - Blumen
Backwaren - Tabakwaren
Wäscherei- Service
Süssigkeiten
Coffee to go
Eis
u.v.m.

EST. 2019
FORSTWALDER LÄDCHEN

Forstwalder Lädchen

Plückertzstraße 208
47804 Krefeld

Telefon: 02151-6007566

Geöffnet:
Mo-Fr. 7.00 - 12.30
15.00 - 19.00
Sa., So. 8.00 - 12.00

Moeller Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

Ihr Fachbetrieb für alle Arbeiten „Rund ums Haus“

Seit 1974 sind wir ein Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus. Wir planen und führen die individuelle Gestaltung und Pflege von Hausgärten, Außenanlagen und Industrieflächen durch unser geschultes Fachpersonal aus.





Unsere Aufgabenbereiche
Pflaster- und Plattierungsarbeiten aus Beton und Naturstein
Gartenpflege, Bepflanzung
Rasenpflege, Raseneinsaat, Fertigrasen
Gehölzschnitt- und Baumfällarbeiten
Bewässerungssysteme
Holzterrassen, Brücken, Stege aus verschiedensten Hölzern
Teichanlagen, Bade- oder Fischteiche
Bachläufe und Wasserfälle
Springbrunnen, z.B. aus durchbohrten Quellsteinen
Mauersysteme aus Beton- oder Naturstein
Zaunanlagen aus Stabgitter, Maschendraht, Holz oder WPC
Sichtschutz-Zaunanlagen aus Holz, Metall oder WPC
Dachbegrünungen
Kanalarbeiten für Schmutz- und Regenwasser, u.v.m.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne !

Tel: 02151 / 77 31 52 garten-moeller.de info@garten-moeller.de
Moeller Garten- und Landschaftsbau GmbH, Drügstr. 85, 47839 Krefeld, AG Krefeld HRB 16826, Geschäftsführer: Carsten Möller

Starkregenereignisse - ein Thema auch für Forstwald

Spätestens nach der dramatischen Hochwasserkatastrophe im Ahrtal letztes Jahr, darf man sich die Frage stellen, ob das eigene Zuhause möglicherweise auch von einer ähnlichen Katastrophe betroffen sein könnte. Auch wenn wir hier in Forstwald glücklicherweise außerhalb des Hochwassergefahrengebiets vom Rhein liegen, können wir hier am flachen Niederrhein durchaus unangenehm von Starkregenereignissen betroffen werden.
Die Starkregengefahrenkarte Krefeld können Sie im Internet finden unter:
https://geoportal-niederrhein.de/krefeld/starkregen/ (Ausschnitt siehe Seite 17).

Dort können Sie selber überprüfen, in welcher Wasserhöhe Ihre Grundstücksbereiche betroffen sein könnten.

Insbesondere in abgesenkten Bereichen kann die Wassersäule bei nicht hinreichender Entwässerung ohne Weiteres unangenehm ansteigen. Neben dem Einbau einer Rückstauklappe in die Abwasser-Grundleitung Ihres Hauses, die den Rückstau aus der Kanalisation verhindert, empfiehlt sich die Funktionsprüfung der gesamten Gebäudeentwässerung, z.B. von Abböschungen am Haus oder von Kelleraußentreppen. Achtung: Die Rückstauklappen müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Auch die Wasserdruckdichtigkeit von tieferliegenden Kellerfenstern könnte bei einem Jahrhundertregen eine entscheidende Rolle spielen. Natürlich sind all diese Gefahren nichts gegen die Katastrophen in Überschwemmungsgebieten. Dennoch ist der Gedanke beruhigend, auch in Zukunft von den Folgen der wohl immer häufiger auftretenden Extremniederschlagereignisse verschont zu bleiben.
Die Starkregengefahrenkarte für Krefeld ist eine Darstellung von simulierten Modellregen. Es werden maximale Wasserstände sowie maximale Fließgeschwindigkeiten visualisiert, die im Verlauf von möglichen Starkregenereignissen auftreten können. Dieses Online-Angebot ermöglicht somit über die Darstellung in einer Karte die Lokalisierung von Bereichen, in denen starkregenbedingte Überflutungen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auftreten können. Die dort dargestellten Wasserstände basieren nicht auf gemessenen Werten, sondern auf einer sogenannten ‚hydraulischen Abflusssimulation'.

Katharina van der Zande



Die Forstwalder Theatergruppe stellt sich vor



1 Das Ensemble

Aktuell besteht die Gruppe aus 22 hochmotivierten Frauen und Männern im Alter von 21 bis 70 Jahren, die miteinander Hand in Hand arbeiten. Es wird gezimmert, gemalt, genäht, gebastelt und geprobt.
Wir sind immer auf der Suche nach handwerklich begabten Leuten. Bei Interesse schauen Sie bitte auf unsere Website

www.forstwalder-theatergruppe.de

Seit über 30 Jahren führt die Forstwalder Theatergruppe am 1. Adventswochenende ein Theaterstück für Kinder vor, welches auch die älteren Zuschauer immer wieder begeistert.

Wegen Corona musste 2020 das geplante Stück „Die kleine Hexe" von Otfried Preußler ausfallen. Umso mehr freuten wir uns, diesen bekannten Klassiker, in 2021 präsentieren zu dürfen:



2 Die kleine Hexe und ihr Freund, der Rabe Abraxas

Mit einem neuen Regieteam feierte die kleine Hexe am 1. Adventswochenende Premiere. Es ist die Geschichte der kleinen Hexe, die mit ihren 127 Jahren zu jung ist, um auf dem Blocksberg mitzutanzen. Mit Hilfe ihres besten Freundes, dem Raben Abraxas versucht sie eine gute Hexe zu werden. Die großen Hexen, vor allem die Muhme Rumpumpel, unterziehen sie schweren Prüfungen. Am Ende findet sie ihren ganz eigenen Weg.



2 Die kleine Hexe kauft einen neuen Besen

Das Publikum äußerte sich begeistert über die lebendige Darstellung, das liebevoll gestaltete Bühnenbild und die wunderschönen Kostüme. Die Musik wurde extra für diese Vorstellungen komponiert. Auch technisch wurden wir neu aufgestellt: Die Firma Xtrem aus Krefeld hat uns Richtmikrofone zur Verfügung gestellt.

2022 wird das Jahr der „Bremer Stadtmusikanten" werden. Wir freuen uns sehr auf die Umsetzung und hoffen, Sie sind alle dabei, wenn Esel, Hund, Katze und Hahn am 1. Adventswochenende dieses Jahres auf ihrem Weg nach Bremen die bösen Räuber vertreiben.



4 Die Hexenprüfung auf dem Blocksberg

Petra Lambooy

So läuft die Grundsteuer-Reform ab

Das Finanzamt wird in den kommenden Monaten alle Bürger mit Grundbesitz befragen

Kurz nach der Jahreswende bekommen Grundstückseigentümer von der Kommune den jährlichen Grundsteuerbescheid zugeschickt. Das ist in diesem Jahr nicht anders. Doch diesmal ist es nicht damit getan, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Summe zu zahlen. Die Grundsteuer-Reform, zu der das Bundesverfassungsgericht 2018 die Politik gezwungen hat und die im Folgejahr auf den Weg gebracht wurde, verpflichtet die Eigentümer zu einer Feststellungserklärung, die Grundlage der künftigen Steuerberechnung wird. Der ermittelte Grundbesitzwert ersetzt als Faktor den Einheitswert der Immobilie.

Viele rechnen nun mit einer deutlich höheren Grundsteuerbelastung für die Eigentümer, weil die neuen Grundbesitzwerte in vielen Fällen aktueller sind und deutlich höher sein dürften als die alten Einheitswerte. Der Grundbesitzwert wird weiter mit einer Steuermesszahl und dem von den Kommunen festgelegten Hebesatz multipliziert. Die Steuermesszahl beträgt beispielsweise für ein unbebautes Grundstück, eine Eigentumswohnung oder ein Mehrfamilienhaus derzeit 3,5 Promille und wird im Zuge der Reform auf 3,1 Promille gesenkt. Weil die Steuerbelastung möglichst nicht steigen soll, müsste in vielen Städten und Gemeinden der Hebesatz sinken. Wie das mit der chronischen Finanzschwäche mancher Kommunen zusammenpassen soll, bleibt offen.

Das neue Recht gilt zwar erst ab 2025 (bis Ende 2024 berechnen Städte und Gemeinden die Steuer noch nach der bisherigen Rechtslage). Doch aktivwerden müssen die Eigentümer schon 2022. In der Feststellungserklärung, die zwischen Anfang Juli und Ende Oktober eingereicht werden muss, verlangt die Finanzbehörde viele Angaben zur Immobilie, die als Grundlage für die Ermittlung des Grundbesitzwerts dienen. Dazu gehören Informationen zur Lage des Grundstücks, zur Grundstücksfläche, zum Bodenrichtwert, zur Gebäudeart, zur Wohnfläche und zum Baujahr des Gebäudes. Stichtag für alle Angaben ist der 1. Januar 2022.

Die Erklärung, zu der die Grundeigentümer vermutlich Ende März offiziell aufgefordert werden, muss digital abgegeben werden, und zwar über das Portal Elster, über das viele schon ihre jährliche Steuererklärung an das Finanzamt schicken. Wer das schon tut, kann über den gleichen Weg auch die Angaben zum Grundbesitz machen. Wer das nicht macht muss unter www.elster.de ein Benutzerkonto beantragen. Die Info fürs Finanzamt auf dem guten alten Papier ist nur noch in seltenen Ausnahmen möglich.

Wer seine Informationspflichten ignoriert, für den kann es teuer werden: Vom Finanzamt gibt es im Zweifel nur eine einzige Ermahnung, danach kann's ans Portemonnaie gehen: Bis zu 25.000 Euro Zwangsgeld sind möglich, ein Verspätungszuschlag bei nicht fristgerechter Meldung sowieso und womöglich eine Schätzung der Daten, die aller Voraussicht nach eher zugunsten des Finanzamts, also zulasten des Eigentümers ausfallen würde. Wegducken geht also nicht.

Dass die Behörden schon ab Juli beginnen, die Daten zu sammeln, liegt auch daran, dass eine Flut von neuen Steuerbescheiden erlassen werden muss. Immerhin geht es um 24 Millionen Wohnhäuser und Wohnungen sowie um zwölf Millionen land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Bei allen wurde bisher der Einheitswert auf den 1. Januar 1964 (alte Bundesländer) respektive 1. Januar 1935 (neue Länder) als Berechnungsgrundlage herangezogen. Das ist nach der Entscheidung der Karlsruher Richter aber verfassungswidrig. Die Werte sind völlig veraltet.

Das neue Bundesmodell wird von neun Ländern genau so umgesetzt, während Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Hamburg und Niedersachsen eine Öffnungsklausel genutzt und ein eigenes Modell gewählt haben. Sachsen und das Saarland übernehmen das Bundesmodell, passen aber für die Erhebung der Grundsteuer die Steuermesszahlen an.

Neue Grundsteuer in drei Kategorien

Grundsteuer **A**
gilt für landwirtschaftliche Betriebe,

Grundsteuer **B**
gilt für bebaute und unbebaute Grundstücke.

Grundsteuer **C**
Mit der neuen Steuer können Städte und Gemeinden unbebaute baureife Grundstücke durch einen gesonderten Hebesatz höher belasten. Dadurch sollen Eigentümer motiviert werden, ihr Grundstück zu bebauen. Die Grundsteuer C gibt es in Bayern nicht.

Dieser Artikel von Georg Winters ist am 9.2.2022 in der Rheinischen Post erschienen.

Wir geben diesen Artikel gerne an unsere Leser weiter, weil wir sicher sind, dass die überwiegende Zahl von Ihnen von diesem Thema und der Forderung des Finanzamtes nach Mitwirkung betroffen sind.

Deutsche Glasfaser

Hauptverteiler (PoP) Forstwald

Bis Ende 2021 war dem Internetportal der Deutschen Glasfaser zu entnehmen, dass man dabei sei, das Netz im Forstwald zu planen. Ab Beginn 2022 wurde der Status umgestellt auf „Bauphase“.

Der Krefelder EXTRA-TIPP vom 23.01.2022 meldet dann einschließlich eines Fotos: als sichtbares Zeichen des Glasfaserausbaues sind in Gellep-Stratum und Forstwald die Hauptverteiler (PoP) aufgestellt worden.

Ungläubigkeit machte sich in Reihen des Bürgervereins breit, war doch bisher niemand etwas Entsprechendes im Forstwald aufgefallen.

Eine Nachfrage beim Koordinator digitale Infrastruktur bei der Stadt Krefeld, hat dann für noch mehr Irritationen gesorgt. Die Aufstellung des PoP in Gellep-Stratum am 14.01.2022 konnte er bestätigen, für den Ortsteil Forstwald liegt ihm bis zum Nachfragezeitpunkt kein Bauantrag vor.

Gott sei Dank hat dann eine Rückfrage bei der Deutschen Glasfaser das Problem schnell gelöst und für Aufklärung gesorgt: Da man mit der Stadt Krefeld keine Einigung bezüglich eines Grundstückes für den PoP erzielen konnte, hat man in Eigeninitiative ein Grundstück am Forstwald gefunden,



Hauptverteiler Foto: Klaus Kleber

das zwar an die Stadtgrenze stößt, aber eben nicht zu Krefeld, sondern zur Gemarkung Willich gehört.

Für dieses Grundstück wurde dann der Bauantrag gestellt und genehmigt.

Somit stand der genehmigungskonformen Errichtung nichts mehr im Wege.



Hauptverteiler am Stockhof

„Errichtung“ bedeutet in diesem Fall, dass der komplett vorgefertigte Hauptverteiler per Tieflader angeliefert wurde und mit Hilfe eines Kranes auf ebenfalls vorgefertigte Fundamente gesetzt wurde.

Text und Fotos:
Klaus Kleber, Jürgen Reck



Hauptverteiler am Stockhof, von der Straße

Deutsche Glasfaser

Pressemitteilung

Deutsche Glasfaser stellt Glasfaserhauptverteiler in Forstwald und Gelepp-Stratum auf

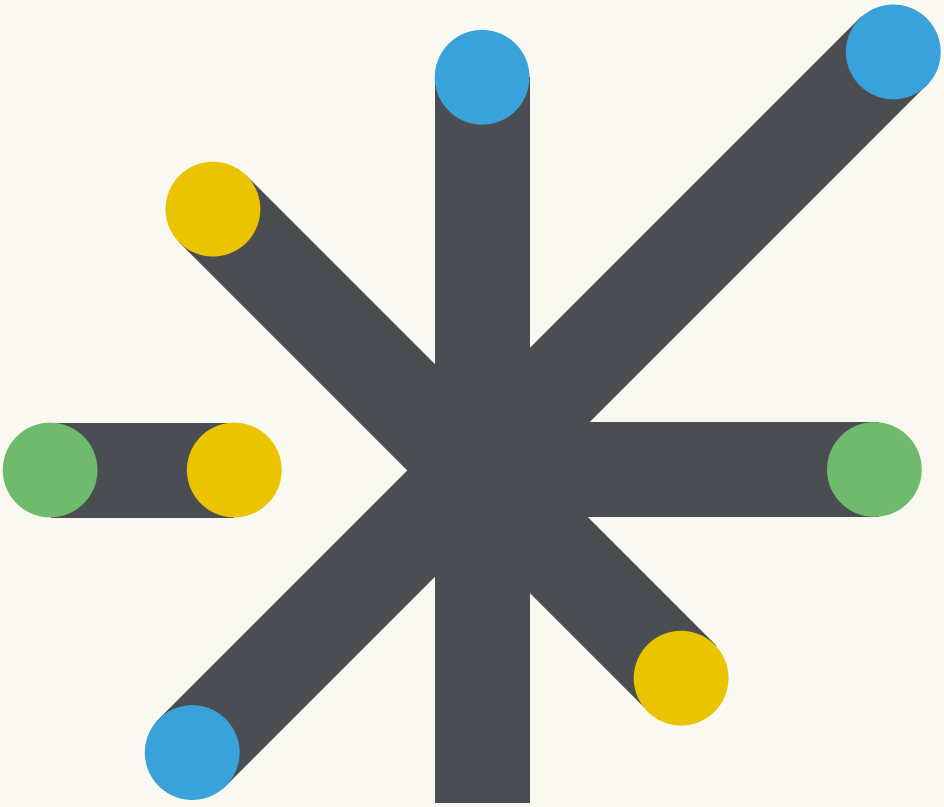
24.02.2022, Krefeld. Deutsche Glasfaser hat Anfang Januar mit den Hauptverteilern das erste sichtbare Zeichen des Glasfaserausbaus in Forstwald und Gellep-Stratum aufgestellt. Hier laufen alle Glasfaseranschlüsse des Ortes zusammen. Mit dem jetzt angelaufenen Ausbau stellt Deutsche Galsfaser gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Weochen für eine zukunfssichere digitale Versorgung.

„Wir freuen uns, dass mit dem Glasfaserhauptverteiler nun sichtbar wird, dass der Glasfaserausbau schnell und kontinuierlich vorangeht“, so Dennis von Werden, Projektleiter Bau von Deutsche Glasfaser. „Der Verteiler ist das Herzstück des Galsfasernetzes in Forstwald und Gellep-Stratum und eine wichtige Voraussetzung, dass die Bürgerinnen und Bürger bald von einer zukunfssicheren Breitbandversorgung profitieren können.“

Auch während der Bauphase können interessierte Bürgerinnen und Bürger noch Verträge zu Sonderkonditionen abschließen. Informationen erhalten sie telefonisch unter 02861-890 600 oder online unter www.deutsche-glasfaser.de. Fragen zum Bau beantwortet zudem die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 890 60 940 montags bis freitags in der Zeit von 8:00 - 20:00 Uhr.

Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.

WIR BAUEN
AUF IHR VERTRAUEN.



Stock, Feldburg und Holterhöfe stellen auf Glasfaser um.
Deutsche Glasfaser versorgt bundesweit Privathaushalte in ländlichen Regionen mit reiner Glasfaser. Wenn auch Sie an mehr Geschwindigkeit, mehr Stabilität und mehr Nachhaltigkeit interessiert sind, dann buchen Sie noch heute Ihren Internetzugang für die Zukunft.

deutsche-glasfaser.de

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Am Kuhm 31, 46325 Borken DG_1573_0

Die mögliche Parforce-Jagd im Forstwald

Arno Schönfeld-Simon

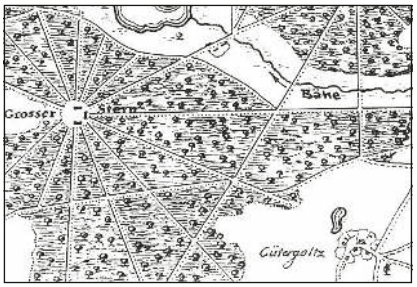
Wenn man diesen Artikel über die mögliche im Forstwald und Umgebung stattgefundene Parforce-Jagd liest muss man sich in die Weite der Landschaft versetzen.

Zur damaligen Zeit (18. Jahrhundert) „gab es viele jagdliche Aktivitäten in der ländlich geprägte Region Niederrhein“[1]

„>par force< (französisch: mit Gewalt) bedeutet auf die Jagd bezogen: hetzen eines einzigen Tieres mit Hundemeute und zu Pferde“

War die Parforce-Jagd bereits Anfang des 17. Jahrhunderts in Frankreich an den Höfen verbreitet[2] gelangte sie erst nach 1800 nach Deutschland[3].

Die Parforce-Jagd fand im Wald und der offenen Landschaft statt. Speziell in Wäldern wurde ein sternförmiges, spinnennetzartiges Wegesystem angelegt wo die reitenden Jäger schnell der Hundemeute, die der Fährte eines einzelnen Tieres folgten und es hetzen, nachreiten konnten[4]. Dabei bewegten sich die Reiter



1 Jagdschloss Stern

immer in konzentrischen Kreisen um das im Zentrum stehende Jagdschloss.

Bekannt aus dieser Zeit ist ein angelegter Wald zwischen Berlin und Potsdam mit dem Jagdschloss Stern, der Wald an der Sababurg in Hessen, und in unserer näheren Umgebung der Wald im Kottenforst bei Bonn. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat diese Jagdart auch im Forstwald stattgefunden, zumindest war sie geplant.

Wurde die Parforce-Jagd in der Regel vom Adel durchgeführt, so ist es auch denkbar, dass diese Jagdmethode auch von finanziell potenten Personen des damaligen Großbürgertums, wozu Gerhard Schumacher in dieser Zeitepoche zählte, durchgeführt wurde.

Die Parforce-Jagd unterlag einem komplizierten Reglement. Sie galt nur einem Tier. Waren es in Frankreich Rotwild (Hirsch), Schwarzwild, Hase und Fuchs, so dürfte am Niederrhein die Parforce-Jagd dem Schwarzwild, Fuchs und Hasen gegolten haben.

Um diese Jagdmethode im Wald durchführen zu können, wurden Wege sternförmig auf ein herrschaftliches Gebäude, wie im Forstwald das Forsthaus, das 1838 als Sommersitz von Gerhard Schuhmacher erbaut wurde, ausgerichtet.



2 Forsthaus

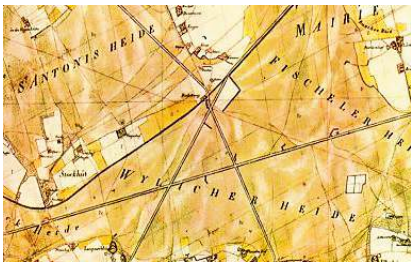
Der Jagdherr beobachtete zunächst von einer erhöhten Position das jagdliche Treiben. Hierfür wurde auf den Gebäuden oft ein Türmchen errichtet, so auch auf dem Forsthaus.

Zu bedenken ist, dass das Wegesystem im Forstwald erst nach 1802 angelegt wurde. Die Tranchot-Karte weist viele der später erstellten Wege noch nicht aus.



3 Dachturm

Dass diese Jagdmethode im Forstwald und Umgebung stattgefunden hat, aber zumindest geplant war, darauf deutet das Türmchen auf dem Forsthaus hin, dass mit den Fenstern auf allen Seiten den Blick durch alle der auf das Haus zulaufenden Wege freigibt. Auch das Parforce-



4 Tranchot-Karte

horn als Wetterfahne über dem Türmchen deutet auf die Parforce-Jagd hin. das Parforce-Horn diente zur Verständigung der Jäger untereinander während der Jagd.

Lag die Bedeutung der Jagd- Methode vor der Parforce-Jagd darin, möglichst viele Tiere zu erlegen, so war der besondere Reiz der Parforce-Jagd die Verfolgung nur eines einzelnen Tieres. Hierfür kamen Hunde in Einsatz, die in der Meute das einzelne Tier in der Nasenarbeit nachsuchten, dadurch aber nicht schneller warten als das Beutetier selbst. Der Reiz lag auch darin, dass die Hundemeute die Spur des gehetzten Tieres verloren, dessen Fährte wiederfanden und die Hatz fortsetzten. Die begleitenden Jäger waren zu Pferd, um der hetzenden Hundemeute folgen zu können[5]. Hatte die Hundemeute, die aus 20-30 Hunden bestand, dass verfolgte Stück Wild gestellt, ertönte das Jagdsignal „Fürstenruf“, das dem Jagdherrn signalisierte, er soll jetzt kommen, um das gehetzte Tier zu erlegen, indem er mit der Saufeder, sofern es ein Wildschwein war, dieses abfing, so die Jägersprache.

In der freien Landschaft wurde der Weg der reitenden Jagdgesellschaft vom Fluchtweg der Wildart bestimmt. Diese Jagdart erfolgte im freien Gelände, oft auf weite Entfernungen.

Bereits 1848 gab es eine Änderung der Grundrechte. Durften vorher der Adel und die Landesherren auf fremden Grund und Boden jagen, so wurde ab diesem Zeit-

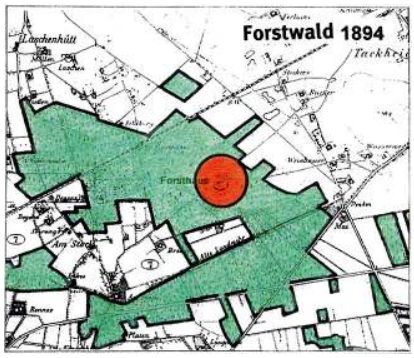
[1] *SCHÖNFELD-SIMON (2018: 19)*
[2] *ERGERT 1999: 121*
[3] *(http//de.wikipedia.org/wiki/Parforcejagd, zuletzt aufgerufen am 17.01.2022)*
[4] *http://www.frankenmeute.eu/die-schleppjagd/die-parforce-jagd.de*
[5] *ERGERT 1999:121*

punkt dieses Vorrecht aufgehoben. In der freien Landschaft fand aber das Gesetz kaum Beachtung, schränkte aber die Parforce-Jagd aufgrund kaum vorhandener Wegeführung erheblich ein[6] indem die Ausübung der Parforce-Jagd ab dieser Zeit unter Schonung der Feldfrüchte in der Regel erst im Herbst nach der Ernte stattfand. Bei dieser Vorgehensweise konnten die Veranstalter der Parforce-Jagd davon ausgehen, dass Schadensersatzansprüche, heute statt Wild- Jagdschadensansprüche genannt, sich geringhielten.

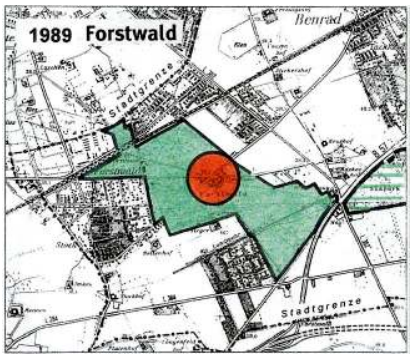
Ob die Parforce-Jagd in der Umgebung des Forstwaldes in der freien Landschaft geplant war oder auch stattgefunden hat, ist bisher nicht bekannt.

Zu der Zeit, als diese Jagdart im Forstwald und weiträumiger Umgebung möglicherweise stattgefunden hat, war ein Großteil der umgebenden Landschaft zwischen Willich, St. Tönis, Krefeld und Anrath nahezu ohne Wald, die St. Töniser Heide wurde erst 1821 durch Gerhard Schumacher erworben und danach durch Aussaat von Kiefernsamen „aufgeforstet"

Ein Vergleich der Waldgröße zwischen den Jahren 1894 und 1980 zeigt den deutlichen Rückgang.[7]



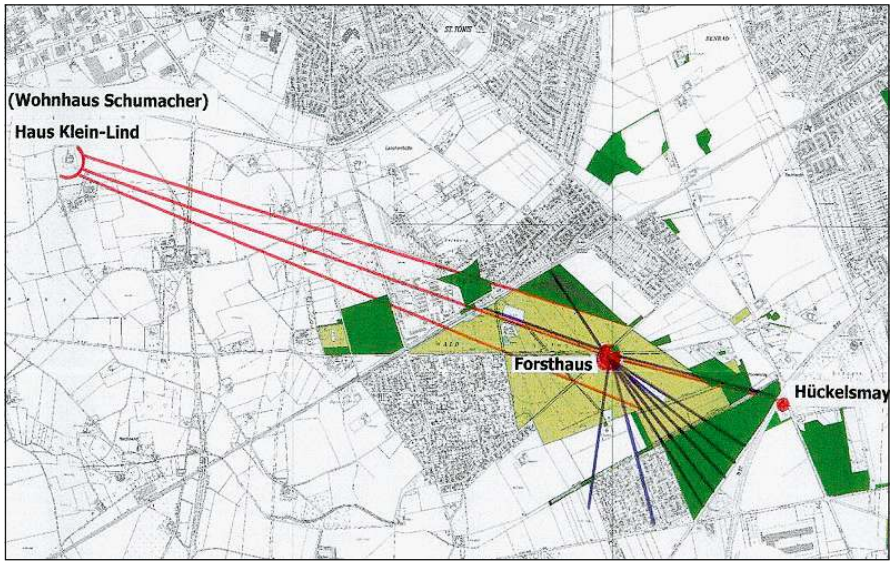
5 Waldbestand 1894



6 Waldbestand 1989

Im Forstwald finden sich 2 verschiedene Wegesysteme:

- das sternförmige Wegesystem um das Forsthaus im Süden
- im nördlichen Teil mehrere axiale Verbindungen, die im Fluchtpunkt Hof Klein-Lind (dem ersten Wohnsitz der Familie Schumacher in dieser Region, zusammenlaufen.



7 Wegeverläufe mit Fluchtpunkt Klein-Lind

ERGERT (1999:134) schreibt über die einer Parforce-Jagd „auf der man in sportlichem Ehrgeiz-, ein edles Tier zum Vergnügen oft stunden-, ja tagelang verfolgt hatte, (als) ein Bild erschreckender Würdelosigkeit".

Die Parforcejagd wurde zu Zeiten des Dritten Reiches durch die Verordnung zur Ergänzung des Reichsjagdgesetzes vom 29. Juli 1936 aufgehoben[8]

Heutige Jagd- und Schleppjagden zu Pferde, die auch in Krefeld stattgefunden haben, waren sportliche Ereignisse die mit der Jagdart der Vorzeit nicht in Verbindung stehen.



8 Das Jagdhorn in der Wetterfahne

[6] *(http//de.wikipedia.org/wiki/Parforcejagd, zuletzt aufgerufen am 17.01.2022)*
[7] *STADT KREFELD; Forstwaldkonzept (2006) Quelle für Bilder 5-7:*
[8] *https://alex.onb.ac.at/cgi-content/alex?aid=dra&datum=1936&page=668&size=45*

Bilder zur Geschichte des Forstwald



Hermann Schumacher (1827 - 1909)

Das ehemalige Sommerhaus des Gerhard Schumacher (1790-1845), wird heute – unter Denkmalschutz stehend – als Restaurant „Forsthaus“ genutzt.
Im Gastraum hängen zwei großformatige Porträts von etwa 85 x 105 cm.
Dargestellt sind hier Hermann Schumacher (1827-1909) und seine Frau Johanna Maria Schumacher geb. Sohmann (1830-1901). Geht man davon aus, dass beide Bilder zu Lebzeiten der Dargestellten entstanden sind und damit vor 1900, sind beide Bilder weit älter als 100 Jahre und führen uns in die ganz frühe Zeit des Forstwald.
Dieses Alter kann man ihnen auch ansehen: im Laufe der Jahre sind sie doch sehr nachgedunkelt, haben viele Jahre den Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifenqualm aushalten müssen ebenso wie die Anwesenheit sehr vieler Menschen.
Anlässlich regelmäßiger Besuche des Forsthauses und Betrachtungen der Bilder haben sich im Laufe der Zeit viele Fragen ergeben, die sich mit dem Eigentum, einer notwendigen Restaurierung, den dadurch entstehenden Kosten und einer gesicherten Zukunft der öffentlichen Ausstellung befassen.

Es wurden sehr positive und konstruktive Gespräche mit dem Eigentümer, Herrn André Werner geführt. Eine Restauratorin hat ein Kostenangebot vorgelegt, dem Vorstand wurde folgendes Konzept vorgelegt:

➢ *Herr Werner überträgt die Eigentumsrechte an den beiden Bildern kostenfrei dem Bürgerverein Forstwald e.V. per notariellem Vertrag*

➢ *Der Bürgerverein kümmert sich um die Restaurierung der Bilder und wird dazu öffentliche Mittel beantragen.*



Johanna Maria Schumacher, geb. Sohmann (1830 – 1901)
Fotos: Heribert Haus

Neben einer Eigenbeteiligung sind auch Gelder aus anderen „Töpfen“ möglich.

➢ *Nach der Restaurierung werden die Bilder als Dauerleihgabe des BV wieder an ihrem jetzigen Ort zu sehen sein.*

Der Bürgerverein Forstwald e.V. sieht es als seine Verpflichtung an, dieses kulturhistorische Erbe zu erhalten und zu bewahren.

Jürgen Reck

Die kleine, aber feine Bücherei in Krefeld – Forstwald

erfreut ihre Leserinnen und Leser immer noch mit geistiger Nahrung und sorgt dafür, dass auch in schwierigen Zeiten Reisen möglich sind – und wenn es auch eventuell nur gedankliche Reisen sind. Man taucht ein in Geschichten und damit für eine gewisse Zeit ein in ein anderes Leben, an einen anderen Ort, in eine andere Zeit. Man vergisst – wenn es ein gutes Buch ist – die Umgebung, die Sorgen und Nöte, das Wetter, den Alltag und vielleicht sogar die Pandemie. Natürlich sind es nur kurze Auszeiten, aber vielleicht sind es gerade sie, die uns wieder stärken für den Wahnsinn da draußen, die uns Kraft geben für unser eigenes Leben und die uns Mut machen, dass es irgendwie schon weitergehen wird.

David Whitehouse hat in seinem Buch „Die Reise mit der gestohlenen Bibliothek“ folgendes geschrieben:

„So etwas wie ein Ende gibt es nicht“, sagte sie. „Gutes ergibt sich aus Schlechtem und Schlechtes aus Gutem und so geht es immer weiter. Genau wie im Leben. Bücher sind das Leben. Es gibt nicht nur den Teil, den du liest. Sie fangen schon lange vorher an. Und sie gehen danach weiter. Alles geht ewig weiter. Du nimmst nur für ein paar Seiten daran teil, für die Dauer eines winzigen, aus der Zeit geschnittenen Fensters.“
…und genauso ist es!
Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie zu uns, leihen Sie sich Ihre persönlichen „Alltagsfluchtmöglichkeiten“ aus, in dem Sie einen schönen Roman oder vielleicht mal einen Reiseführer aus einem Land, in dem Sie noch nicht waren, eine Kochzeitschrift oder ein spannendes Hörspiel, eine DVD oder einen Krimi, der Sie gedanklich völlig „wegbeamt“ (das kam mir gerade in den Sinn, weil letztens im Radio von Raumschiff Enterprise die Rede war) mitnehmen.

Wir haben wieder viele neue Medien für Sie im Angebot und freuen uns, wenn Sie bei uns hereinschauen:

Dienstags von	15.30 – 18.00 Uhr
Freitags von	10.00 – 12.30 Uhr
Sonntags von	10.00 – 12.30 Uhr

Hermann-Schumacher-Str. 52

An dieser Stelle möchte ich aber auch den Aufruf starten, dass wir uns sehr über Hilfe freuen würden. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, das Büchereiteam zu verstärken und z.B. bei der Ausleihe mitzuhelfen, dann melden Sie sich gerne zu den angegebenen Öffnungszeiten bei uns. Wir freuen uns immer über Verstärkungen im Team.

Bleiben Sie uns treu, wenn Sie schon Leserin oder Leser sind, geben Sie uns eine Chance, wenn Sie es noch nicht sind und kommen Sie einfach mal in die kleine, aber feine Bücherei in Krefeld – Forstwald.

Wir freuen uns auf Sie
Für das Büchereiteam

Claudia Scharnofske

FORSTWALD MUSIC SISTERS

Das Jahr 2021 endete, wie es angefangen hatte. Die Corona-Pandemie hat unser Vereinsleben zu unserem Bedauern erheblich eingeschränkt. Konnten wir doch von 16 gebuchten Konzerten 2020 nur ein einziges Konzert durchführen. Auch im Jahr 2021 waren es statt geplanter 6 Konzerte nur drei, die zur Aufführung kamen. Nach einer 20-monatigen Zwangspause konnten wir endlich im September 2021 – mit entsprechendem Hygienekonzept – wieder proben. Doch leider war Ende November wieder Schluss.
Zur Freude aller konnten wir uns im Sommer zumindest draußen zu Kaffee und Kuchen treffen. Aber das gemeinsame Singen und die Freude der Menschen in den Seniorenheimen fehlen uns sehr. Wir bleiben aber optimistisch und hoffen, dass wir bald wieder proben können, und zwar jeden Donnerstag von 19:00 - 20:30 Uhr im Pfarrheim an der Johanneskirche, Bellenweg 158. Interessierte können sich gerne an unsere Vorsitzende oder an die Chorleiterin wenden.
Auch über passive Mitglieder oder Spenden für unseren gemeinnützigen Verein würden wir uns freuen; Spendenbescheinigungen können abgerufen werden.

Chorleiterin: Bogna Schumbera,
Tel. 397809

Vorsitzende: Margit Gronsfeld,
Tel. 798649

Edeltraut Lambertz



Konzert am 21.11.21 im Josefshaus



Unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins für die Gestaltung Ihres Wohnumfeldes:

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Forstwald e.V.

Jahresbeitrag: mindestens 10,00 Euro
Wünschen Sie über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des Bürgervereins informiert zu werden?
Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.derforstwald.de

und füllen das Kontaktformular aus.

Wir werden Sie dann in unsere Mailingliste aufnehmen und über alle wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Forstwald e.V.



Rudolf Weißert
Vorsitzender
Hückelsmaystraße 342
☎ 0177 7574105



Michael Roder
stellv. Vorsitzender
Gustav-Fünders-Weg 4
☎ 39 30 27



Sigrun Schulz
Schatzmeisterin
Stockweg 101
☎ 31 15 31



Aline Bonnecke
Beisitzerin
Bellenweg 197a
☎ 0172 1019 789



Dr. Hans-Josef Ruhland
Beisitzer
Amselweg 61
☎ 31 64 68



Carsten von der Venn
Beisitzer
Wacholderweg 21
☎ 411 93 82



Dieter Nelsen
Beisitzer
Stockweg 75



Klaus Kleber
Beisitzer
Hochbendweg 40
☎ 31 67 92



Markus Jansen
Beisitzer
Bellenweg 195
☎ 33 15 83



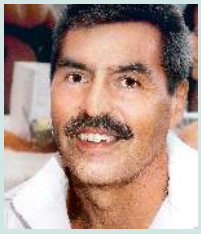
Helmut Sallmann
Beisitzer
Erikapfad 29
☎ 31 42 17

Sie leben im Forstwald und möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Helfen Sie mit bei der Vorbereitung und Organisation des Martinszuges oder stellen Sie sich als Schülerlotse zur Verfügung oder, oder.....Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse.

Kontakt: www.derforstwald.de

Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Holterhöfe e.V.



Dieter Hentschel
Vorsitzender
Am Rotdorn 2



Patrick Albrecht
stellv. Vorsitzender
Sanddornweg 29
☎ 93 401 33



Alexandra Gebuhr
Kassiererin
Zur Hainbuche 35
☎ 0162 139 4293



Wilfried Enders
Beisitzer
Sanddornweg 2
☎ 788 27 70



Ulrich Strach
Beisitzer
Heckenrosenweg 41
☎ 39 84 84



Birgit Hentschel
Beisitzerin
Am Rotdorn 2
☎ 39 96 56



Brigitte Sasserath
Beisitzerin
An der Pappel 1
☎ 39 96 51



Ronald Bartsch
Beisitzer
An der Pappel 18
☎ 0172 213 7714

Sie erreichen die Mitglieder des Vorstands auch unter: briefkasten@holterhöfe.de

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Holterhöfe e.V.

Jahresbeitrag: mindestens 12,00 €
Wünschen Sie, über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des Bürgervereins informiert zu werden? Dann besuchen Sie uns auf der Homepage **www.holterhöfe.de**
und füllen Sie das Kontaktformular aus. Wir werden Sie dann in unsere mailinglist aufnehmen und über alle wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbank Krefeld eG

OOOH, WIE IS

WATT

schön!

IHR HEIMVORTEIL

MIT DEM

SWK KLASSIK TARIF!

WATT IS DRIN?

100 % Ökostrom ohne Aufpreis,

PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER

und satte Rabatte mit der SWK-Card!

www.swk.de/energie

SWK